



Basel III

## Mehr Kontrolle – weniger Risiko

Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise hat eines klar vor Augen geführt: Das bestehende Regelwerk für Banken reicht nicht aus, um solche Krisen zu verhindern. Basel III sollte dem nun Abhilfe schaffen.



### Steuer

Banken werden zur Kasse gebeten

Seite 9

### Wintersport

Gut versichert beim Skifahren

Seite 15

### Internet

Wie das Netz unsere Welt verändert

Seite 20

# Kreativität absichern.



**Raiffeisen** Versicherungsdienst

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige.  
Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das vorvertragliche Informationsblatt und in die entsprechenden Vertragsbedingungen.

## Wenn Entschuldigungen nicht mehr ausreichen.

Ein Missgeschick ist schnell passiert. Jeder haftet für verschuldete Sach- und Personenschäden, die enorme Summen verschlingen können. Die **private Haftpflichtversicherung** leistet Schadenersatz bei berechtigten Ansprüchen und nimmt Ihnen die finanziellen Folgen ab. Damit sind Sie, Ihr Partner und Ihre Kinder abgesichert.

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)

 **Raiffeisen**

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser!



Das Thema ist komplex und für Otto Normalverbraucher schwierig zu durchschauen. Dennoch haben wir versucht, es zu entflechten und für Sie verständlich aufzuarbeiten.

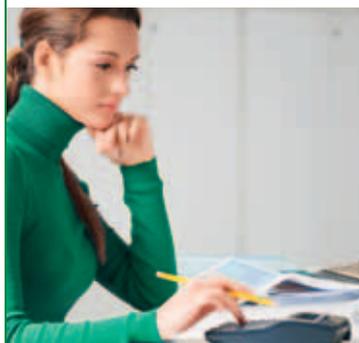
Basel III ist ein international geltendes Regelwerk der Bankenaufsicht, das im vergangenen Herbst beschlossen

wurde und zukünftige Krisen verhindern helfen soll. Das bereits bestehende Regelwerk Basel II soll verschärft, neue Bestimmungen bis ins Jahr 2019 peu à peu eingeführt werden.

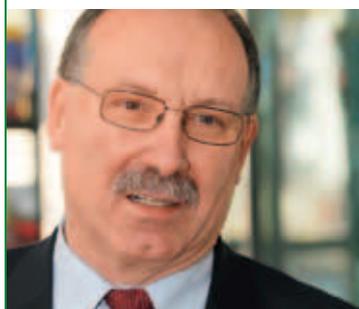
Der Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB), Jean-Claude Trichet, wertet die neuen Kapitalregeln als einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Stabilität des Finanzsystems. Vorsichtiger äußert sich Gerhard Hofmann, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes der Volks- und Raiffeisenbanken, in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung: „Ein direkter Ansatz fehlt hier, und ein zentrales Problem der Finanzkrise ist letztlich nicht zufriedenstellend adressiert.“ Gemeint ist die Haltung der Wirtschaftsmacht USA. Sie hat Basel II zwar mit Nachdruck gefordert und vorangetrieben, aber bis heute noch nicht eingeführt.

Dr. Stefan Nicolini  
Lt. Presseabteilung Raiffeisenverband

**Impressum: Herausgeber:** Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft; Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10. 1. 1979. **Presserechtlich verantwortlicher Direktor:** Dr. Stefan Nicolini (sn). **Leitender Redakteur:** Mag. Thomas Hanni (th). **Mitarbeiter/innen:** Dr. Katia De Gennaro (kd), Irmgard Egger (ie), Dr. Sabine Lungkofler (sl), Olav Lutz, Dr. Martin von Malfèr (mm), Dr. Christa Ratschiller (cr), Dr. Marion Silgoner (ms), Christian Tanner, Dr. Thomas Weissensteiner (tw). **Fotos:** Titelseite: Shutterstock Diego Cervo, Archiv. **Layout und Produktion:** EGGGER & LERCH, Wien. **Druck:** Karo Druck KG, Frangart. **Kontakt:** Presseabteilung Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/94 54 54, E-Mail: magazin@raiffeisen.it.



**6 Mehr Kontrolle.** Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise hat eines klar vor Augen geführt: Das bestehende Regelwerk für Banken reicht nicht aus, um solche Krisen zu verhindern. Basel III sollte dem nun Abhilfe schaffen.



**12 Im Gespräch.** Paul Armbuster: „Wir müssen besser vermitteln, dass Genossenschaften als Unternehmen in der Praxis wirklich erfolgreich sind.“



**15 Wintersport.** Mit einer privaten Haftpflichtversicherung sorgenfreier ins Skivergnügen.



**20 Online.** Wohin stürmt das Internet davon?

## Panorama

**4 Aktuelles aus der Raiffeisen-Welt.** Pluspunkt. Gastkommentar.

## Thema: Basel III

**6 Regelwerk.** Aufgrund der weltweiten Finanzkrise wird das bestehende Regelwerk für Banken reformiert. Basel III und seine Auswirkungen auf die Bankkunden.

## Banken & Wirtschaft

**9 IRAP-Steuer.** Banken werden zur Kasse gebeten.

**10 Internationale Finanzmärkte.** Börsenkommentar. Aktienmärkte. Indexentwicklung. Währungen. Fonds.

**12 Interview.** Im Gespräch mit Paul Armbuster, dem Generalsekretär der Internationalen Raiffeisen-Union.

## Versicherung

**14 Hausratversicherung.** Wenn die Wohnung brennt.

**15 Wintersport.** Der richtige Versicherungsschutz beim Skifahren.

## Arbeit & Recht

**17 Steuerabsetzbetrag.** Energetisch sanieren bleibt weiterhin begünstigt.

**18 Neues Arbeitsbegleitgesetz.** Für Schwarzarbeit gelten künftig saftige Strafen.

**19 Serie.** Die 6 „K“ des genossenschaftlichen Geschäftsmodells: Kooperation.

## Technik & Medien

**20 Online.** Wohin stürmt das Internet davon?

**21 Geografische Informationssysteme.** Geoinformation dringt in den Alltag.

## Land & Leute

**22 Sponsoring.** VSS: Raiffeisen bleibt Exklusivsponsor.

**24 Rundblick.** Aktivitäten in den Raiffeisenkassen Südtirols.

## Rat & Unterhaltung

**28 Auf dem Brenner.** Schneeschuhwanderung für Grenzgänger.

**29 Tipps.** Veranstaltungen. Rückblick.

**30 Freizeit.** Steckenpferd. Kulinarik. Cartoon. Rätsel.

## Tipps & Rubriken:

- 5 Frage des Monats
- 14 Versicherungstipp
- 16 Steuertermine
- 17 Steuerinfo



Eine hochkarätige Runde von Referenten und Diskutanten aus dem In- und Ausland traf in Bozen zusammen, um über neue Entwicklungen im Genossenschaftswesen zu diskutieren.

### Genossenschaftliches Symposium

# „Sie haben eine große Zukunft“

**D**ies war die einhellige Meinung aller Teilnehmer am wissenschaftlichen Symposium an der Europäischen Akademie. Zum Abschluss des 50-Jahr-Jubiläums hatte der Raiffeisenverband Fachleute, Pioniergeister und Genossenschaftsvertreter aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien nach Bozen geladen, um Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Genossenschaften zu beleuchten. „Genossenschaften sind schlaue

Antworten auf große Herausforderungen“, meinte Univ.-Prof. Theresia Theurl von der Universität Münster. Da sie auf den Börsen nicht dotiert werden, sind sie nicht Objekt der Spekulation. Und Genossenschaften sind krisenfest.

„Die Finanzmarktkrise hat es gezeigt“, sagte Hilmar Gernet, Direktor von Raiffeisen Schweiz. Ihre Handlungsbasis bilden ethische Grundsätze, gepaart mit sozialer Verantwortung in der Solidarge-

meinschaft. Einhellige Meinung aller Teilnehmer war: Genossenschaften sind wandlungs- und zukunftsfähig, wie die jüngsten Neugründungen im Energiesektor oder Gesundheitsbereich deutlich unter Beweis stellen. (sn)

### Gastkommentar



Werner Innerhofer, Bereichsleiter für Hausnotruf im Weißen Kreuz

## Hilfe auf Knopfdruck

Menschen werden immer älter – auch in Südtirol. Zu Hause in den eigenen vier Wänden leben zu können, auch in hohem Alter und auch dann, wenn man körperlich und gesundheitlich eingeschränkt ist, das ist der Wunsch eines jeden Menschen.

Deshalb bietet das Weiße Kreuz nun den Hausnotrufdienst an. Diese mitunter lebensrettende Einrichtung hilft älteren Menschen, aber auch Angehörigen, die ihre Lieben zu jeder Zeit in Sicherheit wissen wollen. Der Techniker des Weißen Kreuzes schließt in der Woh-

nung ein Hausnotrufgerät an, das mit dem Festnetztelefon und dem Stromnetz verbunden ist. Bei Bedarf genügt ein Druck auf den Alarmknopf und man ist mit der Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes verbunden, die für rasche Hilfe sorgt und die Angehörigen verständigt.

Auch hier gilt der bekannte Spruch: Vorsorgen ist besser als heilen.

Mehr dazu unter:  
[www.wk-cb.bz.it](http://www.wk-cb.bz.it)

Veranstaltung

# Das gute Gefühl der Sicherheit

Über 300 Interessierte kamen Ende Oktober zur Veranstaltung „Das gute Gefühl der Sicherheit“ ins Hotel Four Points Sheraton in Bozen. Wirtschaftspsychologe Prof. Erich Kirchler erklärte die Zusammenhänge zwischen Risiko und der Bereitschaft sich abzusichern. Ex-Skiprofi Matthias Lanzinger unterstrich die Bedeutung einer guten Absicherung, wenn man plötzlich vor eine neue Lebenssituation gestellt wird. Der Unterneh-

mer Michael Seeber ging auf Sicherheitsaspekte im Berufsleben ein. Arno Perathoner, Direktor des Raiffeisen Versicherungsdienstes, sagte, dass die gesetzliche Unfallversicherung nur selten eine verlässliche Existenzsicherung bietet und daher eine private Absicherung mit einer Unfallversicherung heute eine der wichtigsten Vorsorgemaßnahmen bildet. Bei der Veranstaltung wurden unter den Teilnehmern mehrere Preise verlost.

(th)

Erich Kirchler,  
Michael Seeber,  
Raiffeisenverband-  
Generaldirektor  
Paul Gasser,  
Moderatorin  
Verena Gruber,  
Arno Perathoner,  
Matthias  
Lanzinger.



Freuten sich über schöne Gewinne: Thomas Pescollderung, Christoph Lutz und Hannes Kofler.



Fotos: Helmut Rier



Pluspunkt

## Neue Zeitschrift für junge Bankkunden

Raiffeisen-Kunden von 15 bis 25 Jahren erhalten mit den „Bank The Future News“ regelmäßig Informationen ins Haus. Jetzt wurden die „News“ erweitert und neu gestaltet: frecher, praktischer, mit mehr Seiten, Themen und Bildern. Die Inhalte werden von einem Redaktionsteam junger Raiffeisen-Kunden erstellt. Noch mehr Raum gibt es jetzt für Interviews, Berichte, Veranstaltungen, Termine, Vorteilspartner und Bankdienstleistungen. Die neue Zeitschrift kann auch im Internet abgerufen werden.

Mehr dazu unter:  
[www.BankTheFuture.it](http://www.BankTheFuture.it)

## Raiffeisenverband mit neuer Internetseite

Der Raiffeisenverband Südtirol hat einen neuen Internetauftritt. Neben aktuellen Nachrichten informiert die Seite über die Strukturen, Dienstleistungen und Aufgaben des Raiffeisenverbandes. „Wir möchten unsere Tätigkeit noch stärker nach außen kommunizieren“, sagt Generaldirektor Paul Gasser. Die Seite ermöglicht u. a. die Suche nach einer der 370 Mitgliedsgenossenschaften nach Sparte, Name oder Ort. Daneben können Jahresberichte, genossenschaftliche Publikationen und Stellenangebote der Raiffeisenorganisation eingesehen werden. Die Internetseite richtet sich an Interessierte, die sich ein Bild über den Raiffeisenverband machen möchten. Für die Mitgliedsgenossenschaften gibt es zusätzlich einen eigenen Mitgliederzugang. Der 1960 gegründete Raiffeisenverband ist der Dachverband der Südtiroler Genossenschaften und deren Verbände, die nach dem „System Raiffeisen“ errichtet sind. Er ist Interessenverband, Revisionsorgan und Fachverband.

Mehr dazu unter:  
[www.raiffeisenverband.it](http://www.raiffeisenverband.it)

## Frage des Monats



### Was soll ich tun, wenn ich meine Bankomatkarte verliere?

Edwin Eisendle, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, antwortet:  
Wenn Ihre Bankomat- oder Kreditkarte verloren geht oder gestohlen wird, sollten Sie die drei folgenden Schritte beachten:

1. Lassen Sie Ihre Karte umgehend sperren! Je nach Karte wählen Sie dazu eine der Telefonnummern in der Tabelle.
2. Melden Sie den Verlust der nächsten Polizeidienststelle!
3. Geben Sie die Polizeimeldung bei der Raiffeisenkasse ab!

Wenn Sie eine Ersatzkarte brauchen, fordert Ihre Raiffeisenkasse diese für Sie an.

Mehr zum Umgang mit der Bankomat- und Kreditkarte finden Sie unter:  
[www.raiffeisen.it/rund-ums-konto](http://www.raiffeisen.it/rund-ums-konto)

	Inland	Ausland
Bancomat	800 822 056	0039 02 60 84 37 68
CartaSi	800 151 616	0039 02 34 98 00 20 aus USA: 1 800 4736 896
Key Client	800 207 167	0039 04 32 74 41 06
American Express	06 72 90 03 47	0039 06 72 90 03 47
Diners Club	800 864 064	0039 06 3 21 38 41
Wertkarte R-Card	199 824 834	0039 01 08 60 76 07
Telepass/Punto Blu	0643 533 333	0039 0643 53 33 33

Telefonnummern zum Sperren der Bankomat- oder Kreditkarte.



Foto: Shutterstock / Diego Cervo

### Basel III

# Mehr Kontrolle – weniger Risiko

**Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise hat eines klar vor Augen geführt: Das bestehende Regelwerk für Banken reicht nicht aus, um solche Krisen zu verhindern. Basel III sollte dem nun Abhilfe schaffen.**

**D**er entscheidende Auslöser war die Finanz- und Wirtschaftskrise. Eine Reihe von Banken haben sich auf hoch spekulative Geschäfte eingelassen und mussten von den Regierungen durch einschneidende Stützungsmaßnahmen vor dem Bankrott gerettet werden. Um in Zukunft solches zu verhindern, soll die Bankenregulierung verschärft werden. Diese wurde in ihrer endgültigen Fassung auf der Sitzung der Notenbankpräsidenten und Aufsichtsbehörden,

dem Führungsgremium des Baseler Ausschusses, am 12. September verabschiedet und von den Staatschefs der G20 auf ihrem Gipfeltreffen in Seoul im November vergangenen Jahres bestätigt. Die neuen Regelungen umfassen verschiedene Maßnahmen, die das bestehende Regelwerk Basel II verschärfen.

#### **Mehr Eigenkapital ist nötig**

So müssen Banken künftig u. a. mehr Eigenkapital vorweisen. Ab dem Jahr 2013 sollen sukzessive



Hinter Basel III steckt ein Regelwerk der Aufsichtsbehörden, die die Finanzwirtschaft transparenter und dadurch kontrollierbarer machen wollen.



Paul Gasser,  
Generaldirektor  
des  
Raiffeisenverbandes

## Bankenaufsicht Weshalb Basel?

Der Terminus Basel II oder Basel III bezeichnet die Gesamtheit der Vorschriften und Standards, die vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht in den letzten Jahren vorgeschlagen wurden. Dieser Ausschuss wurde von den G10-Staaten 1974 in Basel am Sitz der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich gegründet. Heute gehören folgende Staaten dazu: Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Kanada, China, Frankreich, Deutschland, Indien, Indonesien, Italien, Japan, Korea, Luxemburg, Mexiko, Holland, Russland, Saudi-Arabien, Singapur, Südafrika, Spanien, Schweden, Schweiz, Türkei, Großbritannien, USA. Obwohl ursprünglich von den USA angeregt, wurde Basel II in den Vereinigten Staaten nicht mit dem gleichen Nachdruck wie in Europa umgesetzt.

Mehr dazu unter:  
[www.bis.org](http://www.bis.org)

in festgelegten Stufen bis zum Jahr 2019 höhere Quoten für das harte Kernkapital eingeführt werden. Das Kernkapital besteht ausschließlich aus dem Kapital, das die Eigentümer der Bank zur Verfügung gestellt haben, sowie aus einbehaltenen Gewinnen. Hartes Eigenkapital zeichnet sich auch dadurch aus, dass es jederzeit bereitliegt, um Verluste ausgleichen zu können. Neu eingeführt haben die Finanzaufseher einen „Kapitalerhaltungspuffer“ von zusätzlichen 2,5 %. Er soll verhindern, dass das

Kapital der Banken in Krisen zu schnell aufgezehrt wird. Die Eigenkapitalquote der Banken wird 2019 in Summe 10,5 % betragen müssen. „Auch die Raiffeisenkassen sind von der neuen Regelung betroffen“, sagt Stephan Oberarzbacher, Verantwortlicher für Risikomanagement und Compliance der Raiffeisen Landesbank. Die Raiffeisenkassen Südtirols sind gut aufgestellt, da der überwiegende Anteil des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals aus hartem Kernkapital besteht. Dieses beträgt heute ►

## Regelwerk

# „Vereinheitlichung der Bankenaufsicht notwendig“

**Paul Gasser, Generaldirektor des Raiffeisenverbandes, meint Basel III reiche nicht aus, um globale Finanzkrisen zu verhindern.**

*Herr Gasser, ist das neue Regelwerk gerechtfertigt?*

Ja. Wenn man bedenkt, dass die Pleite des Finanzsystems und der Konkurs von großen international tätigen Banken nur durch massive staatliche Interventionen verhindert werden konnten, ist es augenscheinlich, dass im Regelwerk der Banken Nachbesserungsbedarf besteht.

*Wie wirkt sich dies auf Italiens Bankensystem aus?*

Basel III zielt u. a. darauf ab, das Risikogeschäft der Banken durch eine stärkere Eigenkapitalsausstattung besser abzusichern. Würde Basel III unmittelbar zur Anwendung gebracht, so geht man davon aus, dass Italiens Banken ihr Eigenkapital um insgesamt 50 bis 80 Mrd. Euro erhöhen müssten. Da dies nicht sofort realisierbar ist, gilt eine Übergangsfrist bis ins Jahr 2019.

*Reicht Basel III aus, um solche Finanzkrisen zu verhindern?*

Ich bin der Meinung, dass Basel III nicht ausreicht, um Finanzkrisen wie wir sie erlebt haben, zu verhindern. Es braucht zudem eine internationale Abstimmung und Vereinheitlichung der Bankenaufsicht, wie sie die EU bereits in die Wege geleitet hat.

*Welche Auswirkungen hat Basel III auf die Raiffeisen-Kunden?*

Zum Glück sind die Raiffeisenkassen Südtirols mit einer hohen Eigenkapitalquote ausgestattet. Für die Kunden und Mitglieder der Raiffeisenkassen ändert sich unmittelbar nichts. Zum jetzigen Zeitpunkt schließe ich auch aus, dass es mit Basel III zu einer Kreditverknappung bei den Raiffeisenkassen Südtirols kommen wird.

Interview: Stefan Nicolini



(Quelle: Andreas Greisner)

Die drei Säulen, auf denen Basel II fußt, sollen nun verstärkt werden.

## Regelwerk für Banken Basel III Inhalte

- Stärkung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel
- Verbesserung der Risikoabdeckung
- Einführung des Leverage Ratio
- Mechanismen zur Eindämmung der Prozyklizität
- Regelung des Liquiditätsrisikos

(Quelle: Unternehmensberatung, RVS)

- ▶ bereits bei allen Raiffeisenkassen zusammen im Schnitt 16 %.

### Begrenzung der Verschuldung

Ein weiteres zentrales Element der Basel-III-Eigenkapitalregelung ist die Einführung der nicht risikobasierten Höchstverschuldungsquote (Leverage Ratio). Im Vorfeld der Krise wiesen viele Banken starke risikobasierte Kernkapitalquoten aus. Gleichzeitig aber bauten sie eine hohe Verschuldung auf, die in der Bilanz nicht ausgewiesen wurde. Die Aktiva dürfen nun nicht mehr als 3 % des Kernkapitals ausmachen. „Konkret bedeutet das, dass die Risiken auf der Aktiva-Seite limitiert werden“, sagt Oberarzbacher.

### Liquidität erhalten

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Sicherung der Liquidität von Banken. Das bedeutet, Banken sollten jederzeit in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Zur Stärkung des Bankensystems müssen zwei Indikatoren eingehalten werden: die Mindestliquiditätsquote und die strukturelle Liquiditätsquote. Erstere soll sicherstellen, dass Banken über genügend erstklassige liquide Vermögenswerte verfügen. Die Nettoabflüsse aus der Bank innerhalb 30 Kalendertage müssen niedriger sein als das Portfolio hochqualifizierter Wertpapiere. Die strukturelle Liquiditätsquote hingegen ist auf den Zeitraum eines Jahres angelegt und erfasst die gesamte Bilanz.

### Geld könnte knapp werden

Doch diese Regelung birgt aber auch Gefahren in sich. So befürchten einige Finanzexperten, dass es zu einer Kreditklemme kommen könnte. Denn nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank werden die Geldinstitute in den nächsten Jahren 50 Mrd. Euro an hartem Kernkapital zusätzlich bilden müssen. Deshalb fordert die Arbeitsgemeinschaft mittelständischer Wirtschaftsorganisationen in Deutschland jene Kreditinstitute, wie z. B. die Raiffeisenbanken, die die Finanzkrise nicht ausgelöst haben, bei den geplanten Maßnahmen zur Sicherung der Stabilität des Finanzsektors nicht übermäßig zu belasten.

### Die Zyklen der Wirtschaft

Ein weiterer Schwerpunkt von Basel III steckt im Kreditgeschäft selbst, das prozyklisch verläuft. Im Fachjargon meint man das Phänomen, das besagt, dass Banken im Kreditgeschäft tendenziell die gleichen Zyklen erleben, wie allgemein in der freien Wirtschaft. Das heißt, dass in einer Wachstumsphase der Wirtschaft das Kreditgeschäft ebenfalls einen deutlichen Aufwärtstrend erfährt und umgekehrt. Dieses Phänomen soll durch entsprechende Maßnahmen wie der Schaffung weiterer Rücklagen als Kapitalpolster und durch bankspezifische Interventionen eingeschränkt werden.

„Zusammenfassend kann man sagen, dass die Auswirkungen des gesamten Regelwerks noch nicht zur Gänze abschätzbar sind“, meint Oberarzbacher.

Bis Ende des Jahres werden die Regierungen angehalten, entsprechende Gesetze zu verabschieden. Bis 2019 wird Basel III schrittweise eingeführt werden. Mit dem neuen Jahr sind bereits verschärfte Richtlinien der Banca d'Italia als Bankenaufsichtsbehörde in Kraft getreten.

Stefan Nicolini

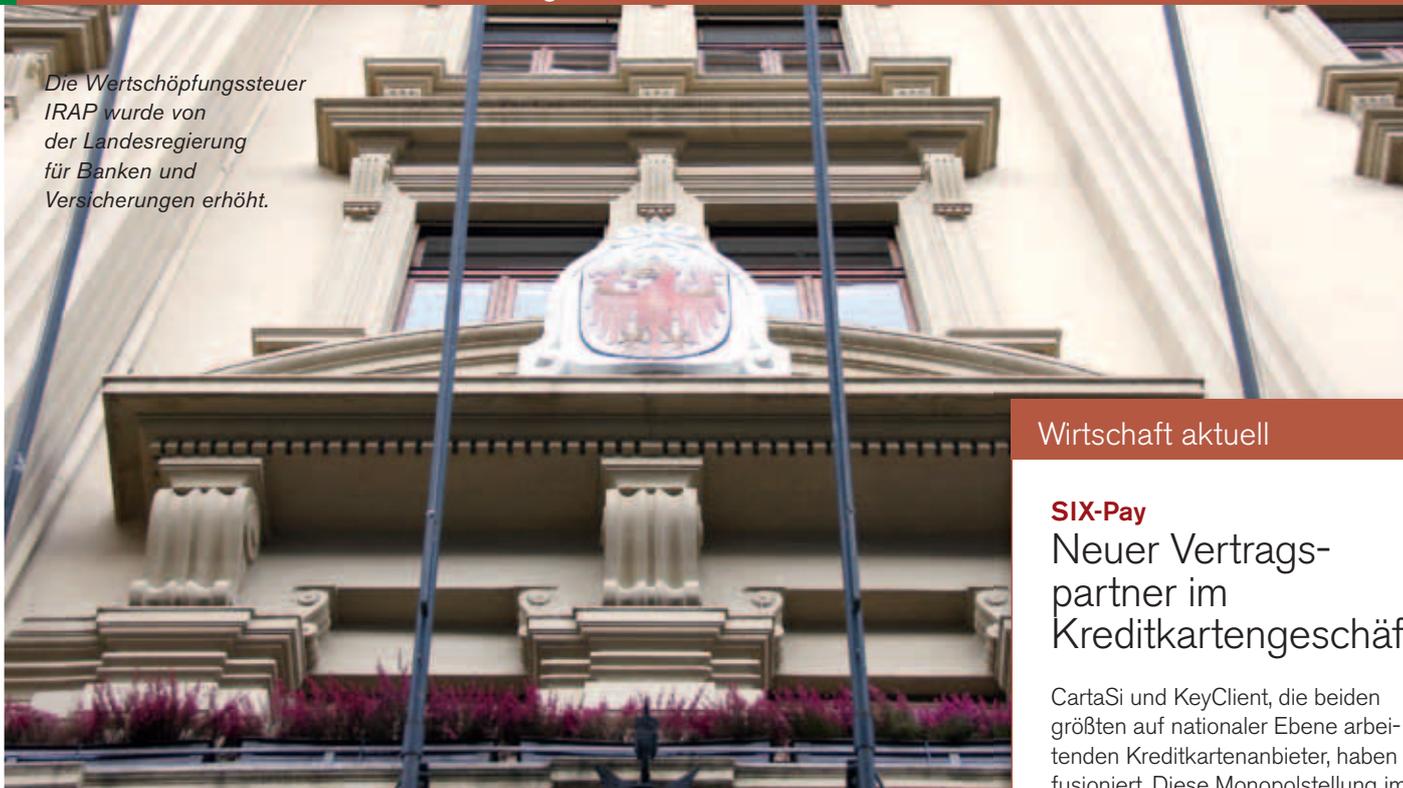
## Tier 1

### Was ist das Kernkapital?

Der Begriff "Tier 1" ist die englische Bezeichnung für Kernkapital. Bei Aktiengesellschaften besteht es im Wesentlichen aus Aktien, Rücklagen und stillen Einlagen. Die Kernkapitalquote berechnet sich, indem man das Kernkapital der Bank durch die Summe der Risikoposten (etwa Kredite und Wertpapiere) teilt. Die Ziffer zeigt, inwieweit die Risikopositionen durch eigene Mittel gedeckt sind. Tier 1 gilt darum als magische Zahl, um die Stabilität und Stärke einer Bank zu beurteilen. Je höher die Quote, desto gesünder die Bank. Sieben Prozent gelten als Richtwert für eine gesunde Bankbilanz.

Mehr dazu unter:  
[www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org)

Die Wertschöpfungssteuer IRAP wurde von der Landesregierung für Banken und Versicherungen erhöht.



## IRAP-Steuer

# Banken werden zur Kasse gebeten

Die Südtiroler Landesregierung hat für den Landeshaushalt 2011 die IRAP-Steuer für Banken und Versicherungen auf das gesetzliche Höchstmaß von 4,98 % erhöht. Keine gute Entscheidung, meint der Raiffeisenverband.

Die regionale IRAP-Steuer (Imposta regionale sulle attività produttive) ist eine Steuer, die von natürlichen oder juristischen Personen erhoben wird. Die genaue Methode zur Bestimmung des Nettowerts variiert je nach der Kategorie der Steuerzahler.

Nun hat die Landesregierung 92.000 Bezieher von Einkommen bis zu 15.000 Euro den Landeszuschlag auf die Einkommenssteuer (IRPEF) abgeschafft, bei der Wertschöpfungssteuer IRAP dagegen für Banken und Versicherungen eine Erhöhung auf die Maximalquote von 4,82 % beschlossen. Für alle anderen Unternehmen bleibt der Steuersatz bei 2,98 %. Neben dem Unternehmerverband hat sich auch der Raiffeisenverband zu Wort gemeldet.

„Mit der Erhöhung der IRAP für Banken und Versicherungen wird bewusst eine Schwächung der Rentabilität der Banken in Kauf genommen, welche die Bildung von Eigenkapital erheblich erschwert und somit die Leistungsfähigkeit der Banken zulasten der kleinen und mittelständischen Wirtschaft sowie der Familien beeinträchtigen wird“, meint Heiner Nicolussi-Leck, Obmann des Raiffeisenverbandes. Inzwischen hat es vor Weihnachten eine Aussprache mit den Bankenvertretern gegeben, bei der der Landeshauptmann zugesagt hat, für das übernächste Jahr die Steuerhöhe noch einmal zu überdenken, sollte er den nötigen finanziellen Handlungsspielraum im Haushalt 2012 erneut haben. (sn)

## Wirtschaft aktuell

### SIX-Pay

## Neuer Vertragspartner im Kreditkartengeschäft

CartaSi und KeyClient, die beiden größten auf nationaler Ebene arbeitenden Kreditkartenanbieter, haben fusioniert. Diese Monopolstellung im Kreditkartengeschäft hat Raiffeisen dazu bewogen, einen weiteren unabhängigen Partner im Kartensektor zu suchen. Mit SIX-Pay wurde ein neuer international tätiger Kartenakzeptanz-Anbieter gefunden.

### SIX-Pay

SIX-Pay ist ein Unternehmen der SIX Group, die weltweit erstklassige Dienstleistungen in den Bereichen Wertschriftenhandel und -abwicklung sowie Finanzinformationen und Zahlungsverkehr anbietet. SIX-Pay bietet Händlern – vom lokalen Einzelhändler bis zur internationalen Kette – europaweit die sichere Akzeptanz und Verarbeitung verschiedener Kreditkarten. POS-Händler, die SIX-Pay als Kreditkartenabwicklungssystem wählen, können Kreditkartenzahlungen von Visa, Visa Electron, VPay, MasterCard, Maestro und JCB akzeptieren. Die jeweilige Raiffeisenkasse wird die Sinnhaftigkeit eines eventuellen Wechsels zu SIX-Pay prüfen und sich mit jenen Händlern, für die ein Wechsel Sinn macht, in Verbindung setzen. Die Umschaltung der POS-Geräte erfolgt nach der Vertragsunterzeichnung dann automatisch.

### Strategische Entscheidung

Die Zusammenarbeit mit SIX-Pay ist für Raiffeisen auch eine strategisch wichtige Entscheidung, um die Unabhängigkeit im Kreditkartenbereich zu wahren. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hat zudem das Recht, die Dienstleistungen und Produkte auch in anderen Ländern der EU anzubieten. (cr)

Börsenkommentar

Drei zentrale Themen: Konjunktur, Euro und Rohstoffe



Foto: H. M. Gaesser

Dr. Martin von Malfér, Abteilung Konsulenz Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

**Wer zum Jahreswechsel 2011 in den Medien stöbert, für den scheint sich die Weltwirtschaft auf drei Themen zu reduzieren: die erstarkte Konjunktur in Zentral- und Nordeuropa, die Sorge um den Euro und die Preisexplosion bei Rohstoffen.**

Die wieder erstarkte Konjunktur in Zentral- und Nordeuropa, insbesondere aber in Deutschland, erlaubt es dem Gründerland der EU mit einem 4%igen Wachstum aufzutumpfen. Der deutsche Exportmotor brummt so stark wie lange nicht mehr und lässt die Hoffnung auf steigende Kaufkraft auch bei den deutschen Konsumenten aufkommen. Deutschland sei dabei, ganz Europa über die Lieferanten- und Tourismuskette nach oben zu hieven.

**Sorge um den Euro**

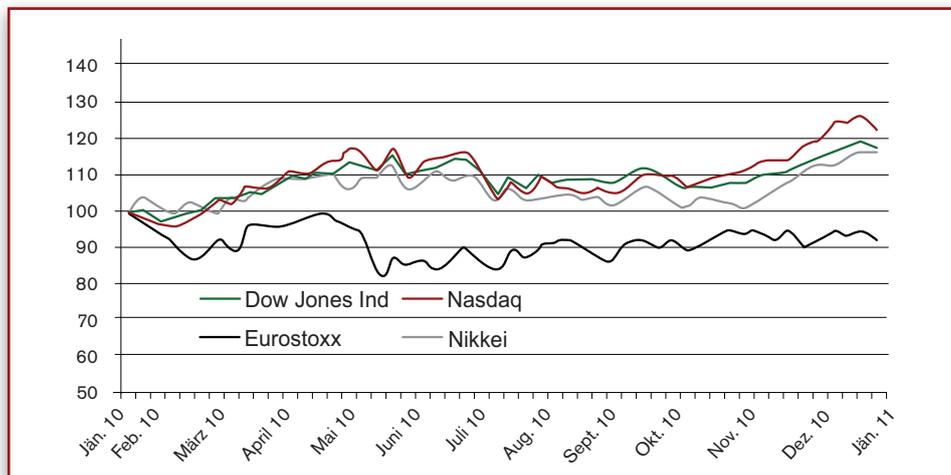
An zweiter Stelle steht die Sorge um den Euro. Viele Unkenrufer, insbesondere im angelsächsischen Raum, beschwören bereits das Ende der Einheitswährung. Die Schuldenkrise vieler Mitglieder der Eurozone berge das Risiko eines Zusammenbruchs der Währung und damit

des ganzen europäischen Finanz- und Wirtschaftssystems in sich. Nur über ausgereifte Krisenmechanismen, die Defizitsünder zum Sparen zwingen, sei eine Rettung des Währungsraums noch möglich. Die politische Uneinigkeit Europas stehe aber einem solchen System im Wege.

**Preisexplosion bei Rohstoffen**

Während diese beiden Themen, die Konjunkturerholung und die Eurokrise bereits zum Schnee von gestern gehören, droht das dritte Thema noch einige Zeit von sich reden zu machen: die Preisexplosion bei vielen Rohstoffen. Angetrieben durch die stetig zunehmende Nachfrage aus den Schwellenländern nach Energieträgern und Metallen, aber auch durch wetterbedingte Verknappungen bei vielen Agrarrohstoffen, erlebt die Welt derzeit abermals einen Angriff auf die Lebenshaltungskosten der Konsumenten. Steigende Lebensmittelpreise führen nicht nur zu einem Anstieg des Hungers und folglich zu sozialen Unruhen in der Dritten Welt, sondern auch zu einem Rückgang der Kaufkraft bei Otto-Normalbürger in den Industriestaaten. Bleibt zu hoffen, dass steigende Rohstoffpreise auch zu einer Beschleunigung der Lohnanpassung der Schwellenländer an das Niveau der Industrienationen führt.

Aktienmärkte weltweit in Euro



Börsentendenz\*

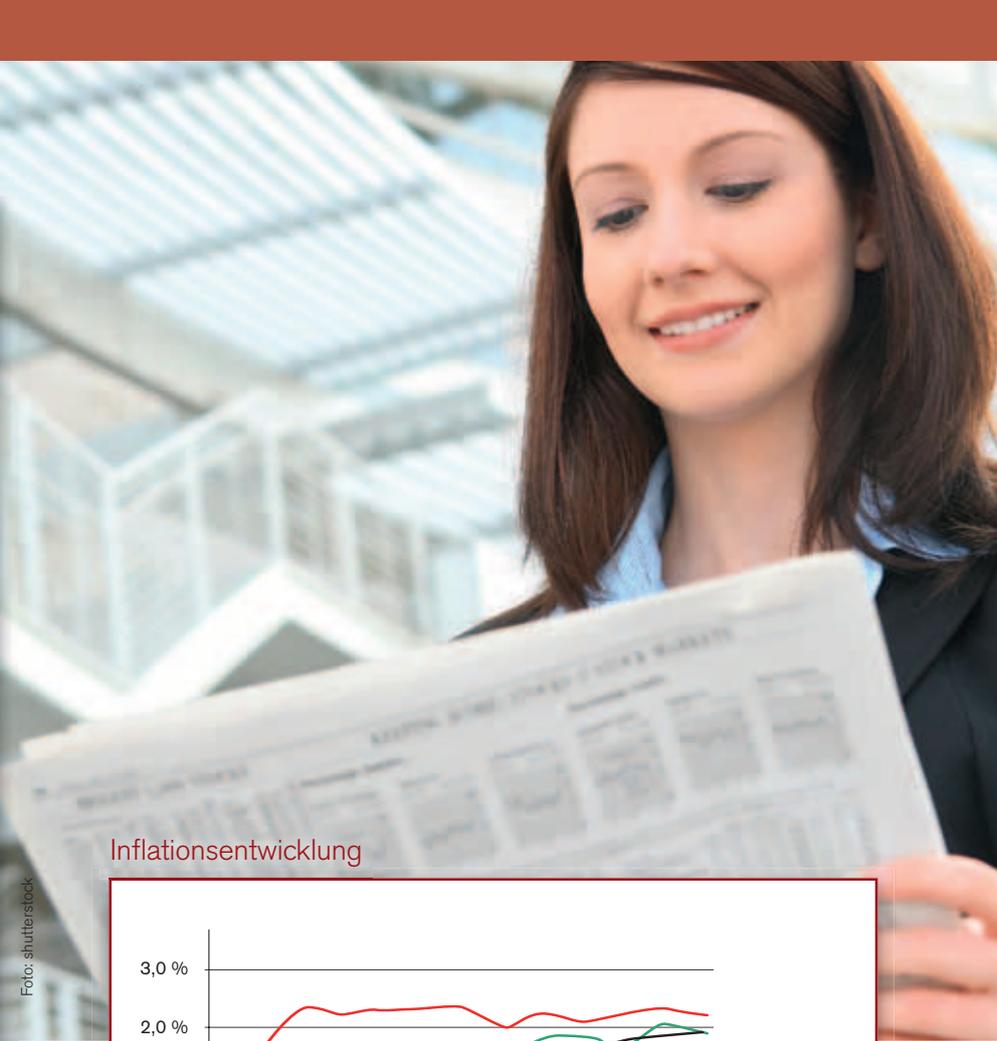
Aktienmärkte	
Amerika	↗
Europa	↘
Japan	↘
China	↔
Anleihenmärkte	
Anleihenpreise	
Europa	↗
USA	↘
Renditen	
Europa	↘
USA	↗

\* Aussicht auf drei Monate

Indexentwicklung

Stand: 3. 1. 2011	Börsenindex			Veränderungen in %			Entwicklung 12 Monate		
	Abschluss	1 Monat	1 Jahr	3 Jahre	Hoch	Tief	Volatilität		
<b>Aktienmärkte</b>									
MSCI World	Welt	USD	1.280,07	7,25 %	9,55 %	-19,43 %			
DJ Euro Stoxx 50	Euro-Raum	EUR	2.792,82	0,37 %	-5,81 %	-35,55 %	3.044,37	2.448,10	23,11
Dow Jones Ind.	USA	USD	11.577,51	1,72 %	11,02 %	-11,33 %	11.625,00	9.614,32	15,80
Nasdaq Comp.	USA	USD	2.652,87	2,37 %	16,91 %	1,93 %	2.675,26	2.061,14	19,19
DAX	Deutschland	EUR	6.914,19	3,37 %	16,06 %	-14,29 %	7.087,84	5.433,02	19,38
FTSE Mib	Italien	EUR	20.173,29	5,59 %	-13,23 %	-47,68 %	24.058,76	18.044,47	24,72
Nikkei 225	Japan	JPY	10.228,92	2,94 %	9,17 %	-3,01 %	11.408,17	8.796,45	21,39
<b>Anleihenmärkte</b>									
JPM Global	Welt	USD	484,26	1,49 %	6,42 %	21,46 %			
JPM Euro	Euro-Raum	EUR	509,99	-0,49 %	3,74 %	18,65 %			
Bundfutures	Euroland	EUR	125,88	-0,25 %	3,87 %	10,06 %			

Aktuelle Informationen über die Finanzmärkte im Internet ([www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it))

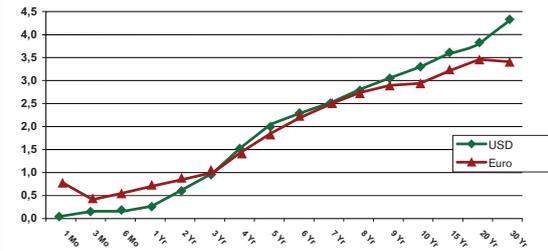


## Zinsentwicklung im Vergleich

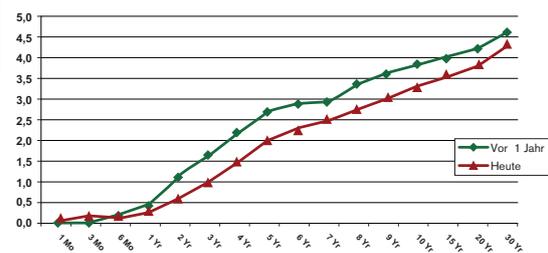
### Inflationsentwicklung



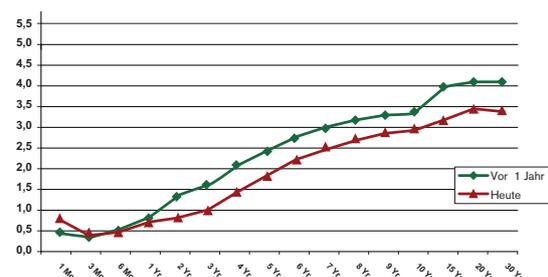
### Zinsentwicklung US-Dollar zu Euro



### Zinsentwicklung in US-Dollar



### Zinsentwicklung in Euro



## Währungen

Stand: 3. 1. 2011	Veränderungen seit ...				
	3 Monaten	Anfang 2011	1 Jahr	3 Jahren	
Für 1 Euro brauche ich ...					
Euro/USD	1,33 USD	-3,13 %	-0,77 %	-7,99 %	-10,03 %
Euro/JPY	107,88 JPY	-5,80 %	-0,58 %	-23,86 %	-49,73 %
Euro/GBP	0,86 GBP	-1,05 %	-0,25 %	-4,53 %	12,72 %
Euro/CHF	1,24 CHF	-7,11 %	-0,48 %	-19,44 %	-32,08 %

Minus = Euro wird schwächer; Plus = Euro wird stärker

## Die interessantesten Fonds nach Anlagebereich

Bereich	Name	ISIN	1 Monat	3 Monat	1 Jahr	3 Jahre
<b>Anleihen</b>						
Anleihen USD	Unidollarbond-T	LU0042360254	-4,31 %	-1,32 %	8,88 %	6,69 %
Anleihen Euro	Raiffeisen-Euro-Rent-Vt	AT0000785308	-0,63 %	-2,92 %	3,25 %	5,30 %
Firmenanleihen	Raiffeisen-Europa-High Yd-Vt	AT0000765599	1,33 %	1,83 %	14,78 %	7,05 %
Schwellenländeranleihen	Nord Est Fund-Obligz Pa Em-R	LU0102240552	-1,18 %	-1,73 %	10,89 %	5,99 %
<b>Aktien</b>						
Aktien Europa	Unimid & Small Cap Eur-A	LU0090772608	8,89 %	13,76 %	33,14 %	-3,29 %
Aktien USA	Raiffeisen-US-Aktienfonds-Vt	AT0000764766	5,70 %	14,70 %	20,42 %	-1,78 %
Aktien Japan	Raiffeisen Pazifik-Aktienfonds-Vt	AT0000764170	5,68 %	14,34 %	33,09 %	-0,88 %
Aktien Schwellenländer	Raiffeisen Em-Aktien	AT0000497268	6,79 %	13,36 %	26,72 %	6,13 %

Die besten Fonds aus der von den Südtiroler Raiffeisenkassen vertriebenen Fondspalette. Auswahl anhand der Performancezahlen der letzten 3 Monate, seit einem und drei Jahren und der Sharpe Ratio (Rendite-Volatilitätskennzahl)

## Genossenschaften

# „Am Markt entscheiden allein wirtschaftliche Grundsätze“

Genossenschaften sind als Unternehmen weltweit erfolgreich, weil sie auf den globalisierten Märkten verlässliche Strukturen bieten, aber dennoch keinem festgefahrenen System unterliegen, sagt Paul Armbruster, Generalsekretär der Internationalen Raiffeisen-Union.

**Herr Armbruster, welche Bedeutung hat das Genossenschaftswesen heute weltweit?**

**Paul Armbruster:** Das genossenschaftliche Modell von Raiffeisen ist weltweit verbreitet und das Interesse, es zu übernehmen, enorm. Leider haftet der Genossenschaftsidee manchmal ein etwas überkommenes Image an. Jedoch

hat gerade die Krise gezeigt, dass dieses konservative Geschäftsmodell sehr erfolgreich und zukunftsorientiert ist. Heute zählen Genossenschaften zu den nachhaltigsten Formen der wirtschaftlichen Kooperation. Wir müssen stärker kommunizieren, dass Genossenschaften als Unternehmen in der Praxis sehr erfolgreich sind.

**Der Sozialreformer F. W. Raiffeisen hat die genossenschaftlichen Prinzipien nicht als starre Grundsätze verstanden, sondern als solche, die der Zeit anzupassen sind. Wird dem heute Rechnung getragen?**

**Paul Armbruster:** Ja, das gilt natürlich immer noch. Auch deshalb ist das Interesse am Modell Raiffeisen weltweit so groß, denn jedes Land hat sein genossenschaftliches Geschäftsmodell auf die eigenen Notwendigkeiten angepasst und weiterentwickelt. Wir können heute anhand der Evolution von Raiffeisens Idee zeigen, wie sich so ein System weiterentwickelt und anpasst. Wenn wir gut vermitteln, dass wir nicht mit einem fixen, festgefahrenen System aufwarten, sondern mit einer modernen unternehmerischen Idee, was Kooperation und Genossenschaft bedeuten und welche Entwicklungsstufen es gibt, dann können wir viel zur wirtschaftlichen Entwicklung in der Welt beitragen.

**Sie waren in den Siebzigern Entwicklungshelfer in Lateinamerika. Welchen Wert haben Genossenschaften für die Entwicklungsländer?**

**Paul Armbruster:** Lange Zeit waren die Genossenschaften schlecht angesehen: In vielen Ländern galten sie als ein Instrument des Staates, um politische oder soziale Probleme zu lösen, und eben nicht als Unternehmen. Das hat sich völlig geändert. Im Auftrag der Bundesregierung führt der Deutsche Genossenschafts- und Raiffeisenverband, wie andere IRU-Mitglieder auch, welt-



*„Wir müssen besser vermitteln, dass Genossenschaften als Unternehmen in der Praxis wirklich erfolgreich sind.“*

weit Entwicklungsprojekte durch und hat in Lateinamerika, Afrika, Asien und Osteuropa erfolgreiche Genossenschaftsmodelle entwickelt. Die Genossenschaftsidee erlebt heute eine starke Renaissance.

**Woran machen Sie das neue Interesse an den Genossenschaften aus?**

**Paul Armbruster:** Wir sehen, dass die unternehmerisch organisierte Kooperation in Form der Genossenschaft große Vorteile hat, nicht zuletzt, weil sie im globalisierten Markt klare, verlässliche und verbindliche Strukturen bietet. Nehmen wir die Welternährungskrise – 800 Mio. Menschen hungern, darunter auch viele Bauern. Gerade für sie ist die Genossenschaft eine Chance. Sie können ihre Situation nur verbessern, wenn sie kooperieren und u. a. versuchen, ihre Verhandlungsmacht gegenüber dem Handel bzw. Konzernen, die ihre Produkte kaufen, zu verbessern. Hier ist das Genossenschaftsmodell sehr zukunftsweisend. Nur muss man die Selbsthilfe auch fördern und fordern. Es braucht gesetzliche Rahmenbedingungen, was in der Verantwortung der Staaten liegt, und man darf die Genossenschaft auch nicht überfordern.

**Was meinen Sie damit, die Genossenschaft nicht zu „überfordern“?**

**Paul Armbruster:** Man kann nicht erwarten, dass ein Unternehmen wie die Genossenschaft gleichzeitig auch gesellschaftliche

## Biografisches

- Ausbildung zum Bankkaufmann
- Entwicklungshelfer in Bolivien und in Ecuador
- Studium, Promotion, wissenschaftliche Laufbahn an den Universitäten Mannheim und Heidelberg; gutachterliche Begleitung von Entwicklungshilfeprojekten
- seit 1988 Leiter Abteilung Internationale Beziehungen des DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V.
- von 2002 bis 2006 Board Member im ICA-Europe, Brüssel
- seit 2002 Generalsekretär der Internationalen Raiffeisen-Union (IRU), eines weltweiten freiwilligen Zusammenschlusses nationaler Genossenschaftsorganisationen, deren Aktivitäten auf den Prinzipien von Friedrich Wilhelm Raiffeisen basieren.



Probleme lösen soll. Es gibt genügend Berührungspunkte der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aktivitäten, ohne dass man die Genossenschaften deshalb instrumentalisieren muss. Jedes Unternehmen hat eine gesellschaftliche Aufgabe. Nur – die Genossenschaft ist ein Unternehmen der Mitglieder und muss denen Leistungen bringen. Aus diesen Leistungen und aus dem Unternehmenserfolg entsteht der Nutzen für die Mitglieder. Und wenn die Mitglieder ihre wirtschaftliche Situation verbessern, verbessert sich auch ihre soziale Situation. Die Genossenschaften sind als Steuerzahler Teil der Wirtschaft und damit Teil der Gesellschaft. Wenn die Genossenschaften leistungsfähig für ihre Mitglieder interagieren, profitiert indirekt auch die Gesellschaft.

**Stichwort Mitglied: Durch Fusionen werden auch in Südtirol Genossenschaften immer größer. Inwiefern beeinträchtigt das die Beziehung Einzelmitglied – Genossenschaftsführung?**

**„Man kann nicht erwarten, dass ein Unternehmen wie die Genossenschaft gleichzeitig auch noch gesellschaftliche Probleme lösen soll.“**

**Paul Armbruster:** Genossenschaften müssen sich heute strukturell ständig neu anpassen und das Management muss schnell reagieren, denn am Markt entscheiden nicht Philosophie und Rechtsform, sondern allein wirtschaftliche Grundsätze. Deshalb müssen die Mitglieder wissen, dass die Genossenschaftsführung in ihrem Sinne und Interesse handelt. Vielleicht muss dies manchmal besser vermittelt werden. Spüren die Mitglieder aber ein Unbehagen, muss dies ernst genommen werden; die Mitglieder haben eine Mitverantwortung und ein Mitspracherecht in ihrer Genossenschaft. Die Mitglieder sollten sich aber fragen, wie sehr sie sich dafür interessieren, was auf dem Markt und in ihrer Genossenschaft läuft, und sie sollten dann Probleme in Versammlungen auch aktiv ansprechen.

*Interview: Thomas Hanni*

Hausratversicherung

# Wenn die Wohnung brennt

In den dunklen Wintermonaten und vor allem in der Weihnachtszeit werden viele Wohnungen mit Kerzen, Teelichtern und Lichterketten geschmückt. Doch genau diese Lichtquellen sind oft Auslöser für Wohnungsbrände. Einen finanziellen Schutz bietet hier die Hausratversicherung.

Wie schnell etwas passieren kann, erlebte Hubert P. aus Sarnthein am vergangenen Weihnachtsabend: er und seine Familie hatten vor dem Zu-Bett-Gehen zwar die Kerzen ihres Christbaumes gelöscht, eine etwas verdeckte, brennende Kerze allerdings übersehen. Als die Familie in der Nacht erwachte, stand bereits das halbe Wohnzimmer in Flammen. Durch Feuer, Qualm und Löschwasser entstand ein Sachschaden von 15.000 Euro.

**Feuer, Diebstahl, Haftpflicht**

Wenn Einrichtungs- und Haushaltsgegenstände wie Möbel oder Gardinen durch einen brennenden Adventskranz oder eine Kerze Feuer fangen, springt die sogenannte Hausratversicherung ein. Sie setzt sich aus drei Teilen zusammen, nämlich Brand,

Diebstahl und Haftpflicht, welche einzeln oder als Paket versichert werden können. Bei einem Feuerschaden ersetzt die Hausratversicherung den Wiederbeschaffungspreis von zerstörten Sachen. „Der Versicherungsnehmer erhält den Kaufpreis einer gleichwertigen neuen Sache und nicht nur den Wert zum Schadenzeitpunkt“, sagt Angela Bonetti vom Raiffeisen Versicherungsdienst. Nicht von ungefähr spricht man auch von einer Versicherung zum Neuwert.

Im Falle eines Brandes deckt die Hausratversicherung nicht nur Feuerschäden, es werden auch Aufräumungs-, Reinigungs- und

Löschkosten ersetzt. „Nicht mitversichert sind sogenannte Sengschäden ohne Flammenentwicklung“, erklärt Bonetti.

**Was zum Hausrat zählt**

Versichert sind alle zum Hausrat gehörenden Einrichtungsgegenstände. Meist denkt man nur an Möbel, Teppiche, Wertsachen oder elektrische Geräte – einfach alles, was man auf den ersten Blick sieht. Zum Hausrat zählen aber auch Geschirr, Kleidung, Bücher, CDs, Sammlungen und dergleichen. Über die in der Hausratversicherung enthaltene Feuerversicherung kann auch das Gebäude mitversichert werden.

(s/)

*Wenn die Wohnung brennt, schützt die Feuerversicherung gegen finanzielle Schäden.*

**Raiffeisen** Versicherungstipp

## Versicherungsschäden unverzüglich melden

Ein Blitzschlag verursacht einen Kurzschlusschaden an Ihrem Fernseher, Sie verletzen sich beim Sport oder sind in einen Autounfall verwickelt. Ein Versicherungsschaden sollte immer unverzüglich gemeldet werden, damit der Versicherungsgesellschaft die Möglichkeit gegeben wird, den Schaden zu begutachten und die Höhe des Schadens korrekt zu bewerten.

Laut Gesetz hat der Versicherte zwei Jahre Zeit, seinen Anspruch geltend zu machen, ehe er erlischt. Ist ein Schaden nicht mehr nachvollziehbar, da er zu spät gemeldet wurde, kann das Auswirkungen auf die Auszahlung des Schadens haben. Je eher die Versicherungsgesellschaft über den Schaden in Kenntnis gesetzt wird, umso schneller kann sie die notwendigen Maßnahmen zur Regulierung des Schadens einleiten. Dabei ist es wichtig, dass die Angaben zum Schadenfall so vollständig wie möglich sind.



Mit einer privaten Haftpflichtversicherung sorgenfreier ins Skivergnügen.

## Zusatzversicherung Automatisch unfallversichert

**Inhaber eines Konto-korrent-Kontos und Kreditnehmer sind bei Raiffeisen automatisch unfallversichert.**

Die Kontounfallversicherung deckt Unfälle bei Arbeit und Freizeit ab, die den Tod oder eine bleibende Invalidität von mindestens 50 % zur Folge haben.

### Versicherte Leistungen

Stirbt der Kunde bei einem Unfall, erhält der Begünstigte den Betrag, der dem Kontostand des Kunden am Unfalltag entspricht, bis zu einem Einlagestand von maximal 60.000 Euro von der Versicherungsgesellschaft ausbezahlt. In jedem Fall erhält er 5.500 Euro, auch wenn der Kontostand geringer ist. Im Falle eines Kreditkontos wird der Kredit mitsamt Zinsen getilgt (bis max. 105.000 Euro). Dieselben Versicherungsleistungen gelten bei Unfällen, die eine bleibende Invalidität zwischen 50 und 64 % zur Folge haben.

Bei einer bleibenden Invalidität von mehr als 65 % wird die doppelte Versicherungsleistung erbracht, wobei sich die maximale Versicherungsleistung, gleich wie im Todesfall, bei einem Einlagekonto auf maximal 60.000 Euro und bei einem Kreditkonto auf maximal 105.000 Euro beläuft. Versicherte Personen über 75 Jahre erhalten eine maximale Summe von 10.500 Euro.

Die Kontounfallversicherung wird jährlich am Jahresende automatisch erneuert. Genauere Informationen erhalten Sie in der Raiffeisenkasse.

## Wintersport

# Der richtige Versicherungsschutz beim Skifahren

**Jetzt heißt es wieder Skier einpacken und ab auf die Piste. Doch wer auf der Skipiste einen Unfall verursacht und anderen einen Schaden zufügt, muss dafür geradestehen. Um Schadenersatzansprüche abzuwehren oder zu bezahlen, ist eine private Haftpflichtversicherung unerlässlich.**

Jedes Jahr lockt der Winter unzählige Menschen auf Südtirols Skipisten. Immer wieder kommt es dabei zu folgenschweren Unfällen. Ist ein Skifahrer oder Snowboarder am Zusammenstoß mit einem anderen Brettlfahrer schuld, muss er laut Gesetz für den Schaden aufkommen. „Bleibt bei einem solchen Unfall jemand Invalide oder wird jemand sogar tödlich verletzt, dann entstehen große Schadenssummen. Derjenige, der für den Schaden aufkommen muss, kann dadurch in enorme finanzielle Schwierigkeiten geraten“, erklärt Robert Asanger vom Raiffeisen Versicherungsdienst.

### Haftpflichtversicherung schützt

Vor solchen Schadenersatzverpflichtungen kann man sich mit einer privaten Haftpflichtversicherung schützen. Die Haftpflichtversicherung greift bei Schäden, die der Versicherungs-

nehmer anderen zufügt. Dabei wird zwischen verschiedenen Arten unterschieden. Die Familienhaftpflichtversicherung wird vom Familienoberhaupt abgeschlossen. Sie schützt nicht nur den Versicherungsnehmer, sondern auch den Ehepartner und die Kinder, die auf dem Familienbogen aufscheinen. Genau dieselbe Regelung gilt für nicht verheiratete Paare. Ebenso sollte jeder Verein über eine Vereinshaftpflichtversicherung verfügen, Lehrpersonen und Assistenten an Schulen und Kindergärten über eine Berufshaftpflichtversicherung. „Egal welche Haftpflichtversicherung man abschließt, wichtig ist, auf die Vollständigkeit der Versicherungsleistungen und auf die Höhe der Versicherungssumme zu achten, als allein auf die Höhe der Prämie“, rät Asanger. (s/)

## Wichtige Steuertermine im Februar und März 2011

<b>16. 2.</b>	<b>MwSt.-Abrechnung</b>	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats (bzw. des vierten Trimesters 2010 für autorisierte Steuerpflichtige) mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>16. 2.</b>	<b>Steuerrückbehalt</b>	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>16. 2.</b>	<b>Sozialbeiträge</b>	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>25. 2.</b>	<b>Intra-Meldung</b>	Elektronische Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
<b>28. 2.</b>	<b>MwSt.-Jahresmitteilung</b>	Telematische Weiterleitung der MwSt.-Jahresmitteilung über das Jahr 2010.
<b>2. 3.</b>	<b>Mietverträge</b>	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende Jänner verfallen sind. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
<b>16. 3.</b>	<b>MwSt.-Abrechnung</b>	Einzahlung einer eventuellen MwSt.-Restschuld für das Jahr 2010, welche sich aufgrund der Jahreserklärung ergibt, mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Steuerpflichtige, die zur Abgabe der Einheitserklärung (Unico 2011) verpflichtet sind, können die Einzahlung innerhalb Einzahlungstermin der Steuern betreffend die Einheitserklärung vornehmen, wobei ein Zinszuschlag von 0,4 % pro Monat oder angebrochenem Monat zu berechnen ist. Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>16. 3.</b>	<b>Steuerrückbehalt</b>	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>16. 3.</b>	<b>Sozialbeiträge</b>	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>16. 3.</b>	<b>Staatliche Konzessionsgebühr</b>	Einzahlung seitens der Kapitalgesellschaften (mit Ausnahme der Genossenschaften) der pauschalen Jahreskonzessionsgebühr für die Vidimation der Pflichtbücher (309,87 bzw. 516,46 Euro) mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>25. 3.</b>	<b>Intra-Meldung</b>	Elektronische Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
<b>30. 3.</b>	<b>Mietverträge</b>	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende des vorhergehenden Monats verfallen sind. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
<b>31. 3.</b>	<b>Vorauszahlung IRES und IRAP</b>	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. Mai begonnen hat.

Mehr dazu unter:  
[www.raiffeisen.it/bank/mein-unternehmen](http://www.raiffeisen.it/bank/mein-unternehmen)

Steuerabsetzbetrag von 55 %

# Energetisch sanieren bleibt weiterhin begünstigt

Mit dem Haushaltsgesetz wurde die Begünstigung für die energetische Sanierung von bestehenden Gebäuden auf das Jahr 2011 ausgedehnt. Damit kann der Steuerabsetzbetrag für Energiesparmaßnahmen in Höhe von 55 % weiter beansprucht werden.



Dr. Thomas Weissensteiner,  
Fachberatung  
Steuerrecht,  
Raiffeisenverband

Die ursprüngliche Fassung des bis zum 31. Dezember 2010 geltenden Gesetzes wurde gänzlich übernommen, geändert wurde lediglich die zeitliche Aufteilung des Steuerabsetzbetrages: Der Abzug von der Bruttosteuer im Ausmaß von 55 % der getragenen Spesen, anwendbar auf die Einkommensteuer der physischen Personen (IRPEF) als auch auf die Einkommensteuer der Gesellschaften (IRES), kann nicht mehr wie bisher auf fünf Jahre, sondern muss auf zehn Jahre aufgeteilt werden. Der Höchstbetrag, auf welchen der Steuerabsetzbetrag anwendbar ist, hängt von der jeweiligen Art der durchgeführten Energiesparmaßnahmen ab, wobei diese immer zu einer Steigerung der Energieeffizienz des bestehenden Gebäudes führen müssen.

## Energiesparmaßnahmen

Für die Gesamtanierung bestehender Gebäude steht ein maximaler Steuerabsetzbetrag von 100.000 Euro (55 % von 181.818,18 Euro) zu. Der Gesetzgeber hat hierfür keine spezifischen Arbeiten oder Anlagen vorgeschrieben, sondern es geht darum, dass das Gesamtergebnis der Arbeiten dazu führt, den Jahresenergiebedarf des Gebäudes innerhalb der vorgegebenen Grenzen zu senken. Für die Sanierung von vertikalen und horizontalen Strukturen, wie Außenmauern, Decken

und Böden, sowie Austausch von Fenstern steht ein maximaler Absetzbetrag von 60.000 Euro (55 % von 109.090,90 Euro) zu. Beim Austausch von Fenstern sind auch Zubehörteile, die Auswirkungen auf einen Wärmeverlust haben, wie Fensterblenden oder Jalousien und Rollladenkästen steuerbegünstigt. Derselbe Betrag von 60.000 Euro kann auch für die Installation von Solaranlagen für die Warmwasseraufbereitung für den Wohn- oder Industriebedarf sowie für den Warmwasserbedarf in Schwimmbädern, Sporthallen, Alters- und Pflegeheimen, Schulen und Universitäten beansprucht werden. Für den Austausch von Heizanlagen hingegen wurde ein Steuerabsetzbetrag von 30.000 Euro (55 % von 54.545,45 Euro) zuerkannt.

Seit 2009 besteht ein Kumulierungsverbot zwischen dem Steuerabzug von 55 % und anderen Begünstigungen für die energetische Sanierung von Gebäuden. Der Steuerpflichtige muss sich somit vorab entscheiden, ob er die Förderung vom Land oder jene des Staates in Anspruch nehmen will.

Da die Umsetzung der neuen Bestimmungen auf EU-Ebene nicht in allen Staaten reibungslos verlaufen ist, wird derzeit über einen Terminaufschub für das Jahr 2009 diskutiert.

## Steuerinfo

### Reverse Charge für Handy und Computer

Ende November 2010 hat der Ministerrat der EU Italien ermächtigt, auch für Handy sowie Computer und deren Bestandteilen das sog. Reverse-Charge-Verfahren anzuwenden. Demnach hat nicht mehr der Lieferant, sondern der Kunde die Steuerschuld zu tragen. Die Rechnung wird vom Lieferanten ohne Mehrwertsteuer ausgestellt und vom Kunden mit der Mehrwertsteuer ergänzt (sog. Eigenrechnung).

### Rückforderung ausländischer Mehrwertsteuer – Terminaufschub

Die von Unternehmen in anderen EU-Staaten im Jahr 2009 bezahlte Mehrwertsteuer für den Erwerb von Gütern und Dienstleistungen kann noch spätestens bis zum 31. März 2011 zurückverlangt werden. Die Anträge um Rückforderung müssen ausschließlich in elektronischer Form bei der Agentur der Einnahmen eingereicht werden.

### Freiwillige Berichtigung wird teurer

Die Verwaltungsstrafen für die freiwillige Berichtigung von unterlassenen oder verspäteten Steuerzahlungen werden ab dem 1. Februar 2011 teurer. Die bisherigen Verwaltungsstrafen von einem Zwölftel bzw. einem Zehntel werden jeweils auf ein Zehntel bzw. ein Achtel erhöht.

(tw)

## Neues Arbeitsbegleitgesetz

## Für Schwarzarbeit gelten künftig saftige Strafen

Vergangenen November ist das neue Arbeitsbegleitgesetz in Kraft getreten. Darin geht es u. a. um befristete Arbeitsverträge, Schlichtung von Arbeitsstreitfällen, Schwerarbeit, Arbeitszeitregelung, Freistellung für die Betreuung von Personen mit Behinderung und Bekämpfung der Schwarzarbeit. Auf letztere drei Punkte gehen wir näher ein.



Das neue Arbeitsbegleitgesetz (Nr. 183/2010, „collegato lavoro“) sieht saftige Strafen gegen Schwarzarbeit vor. Sind Arbeitnehmer nicht spätestens einen Tag vor Beginn ihrer Tätigkeit beim Arbeitsamt gemeldet, muss der Arbeitgeber eine Verwaltungsstrafe von 100 bis 500 Euro pro Arbeitnehmer und eine zusätzliche Verwaltungsstrafe

von 1.500 bis 12.000 Euro bezahlen, die sich um 150 Euro für jeden Tag der verspäteten Anmeldung erhöht. Wird ein Arbeitnehmer erst in einem zweiten Moment gemeldet, liegen die Strafen zwischen 1.000 bis 8.000 Euro, erhöht um 30 Euro für jeden Tag der Verspätung. Die Strafen für nicht gezahlte Sozialbeiträge von bisher mindestens 3.000 Euro

pro nicht gemeldeten Arbeitnehmer werden durch eine um 50 % erhöhte Zusatzstrafe ersetzt. Bei Hausangestellten und öffentlich Beschäftigten wird die Höchststrafe nicht angewendet. Die neuen Sanktionen gelten unabhängig von anderen Strafen für verspätete oder nicht vorgenommene Meldungen.

## Verstöße gegen die Arbeitszeitregelung

Neu festgelegt wurden die Verwaltungsstrafen für Vergehen gegen die Bestimmungen zur wöchentlichen Arbeitszeit, der täglichen und wöchentlichen Ruhepausen und des Urlaubes. Die Strafen liegen nun zwischen 50 und 5.000 Euro. Sie wurden abgestuft, je nachdem, ob sich die Vergehen auf mehrere Arbeitnehmer oder mehrere Perioden beziehen. Grundsätzlich darf die wöchentliche Arbeitszeit durchschnittlich 48 Stunden nicht überschreiten. Ebenso hat ein Arbeitnehmer neben einer täglichen Ruhepause von 11 Stunden Anrecht auf einen wöchentlichen Ruhetag von mindestens 24 zusammenhängenden Stunden.

## Personal

## Härtere Strafen

Die neue Straßenverkehrsordnung ist seit 13. August 2010 in Kraft. Ungefähr ein Drittel der bestehenden Normen wurden neu geregelt. So wurden u. a. auch die Höchstlenkzeiten von Fahrzeugen für Waren- und Personentransporte verändert und die Sanktionen bei Überschreitung bzw. Nichteinhaltung der vorgesehenen Höchstlenkzeiten neu festgelegt.

Christian Tanner,  
Leiter Personalabteilung  
Raiffeisenverband

	Verwaltungsstrafe	Punkteabzug
<b>Überschreitung der täglichen Höchstlenkzeiten</b>		
bis zu 10 %	38–152	0
von mehr als 10 bis 20 %	300–1.200	2
mehr als 20 %	400–1.600	10
<b>Nichtbeachtung der täglichen Ruhepausen</b>		
bis zu 10 %	200–800	0
von mehr als 10 bis 20 %	350–1.400	5
mehr als 20 %	400–1.600	10
<b>Überschreitung der wöchentlichen Höchstlenkzeit</b>		
bis zu 10 %	38–152	0
von mehr als 10 bis 20 %	250–1.000	1
mehr als 20 %	400–1.600	2
<b>Nichtbeachtung der wöchentlichen Ruhezeiten</b>		
von mehr als 10 % bis 20 %	350–1.400	3
mehr als 20 %	400–1.600	5



Foto: Shutterstock

Kein Kavaliersdelikt:  
Schwarzarbeit wird künftig  
mit Verwaltungsstrafen bis zu  
12.000 Euro geahndet.

### Betreuung von Menschen mit Behinderung

Die Freistellung für die Betreuung von Menschen mit Behinderung wurde eingeschränkt. Die Neuerungen betreffen vor allem die Freistellung bis zu drei Tagen im Monat für die Betreuung von Familienangehörigen mit schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen (Gesetz Nr. 104/92), die nicht ständig in einer medizinischen Einrichtung eingewiesen sind. Arbeitnehmer können die Freistellung für die Betreuung von Ehegatten, Verwandten oder Verschwägerten nur mehr innerhalb des 2. Verwandtschaftsgrades beanspruchen, außer der Ehepartner oder die Eltern des Betreuten sind über 65 Jahre alt, dann gilt weiterhin der 3. Verwandtschaftsgrad. Anrecht auf Freistellung hat der Arbeitnehmer u. a. auch dann, wenn die Eltern der betreuten Person verstorben sind. Laut den neuen Bestimmungen ist die enge Hausgemeinschaft nicht mehr Bedingung für eine Freistellung. Auch kann eine Person mit Behinderung nicht von mehreren Personen gleichzeitig betreut werden, die Eltern von Kindern mit Behinderung können aber abwechselnd die Betreuung vornehmen. (th)

## Serie Das genossenschaftliche Geschäftsmodell



Die 6 „K“

# Die genossenschaftliche Kooperation



Prof. Theresia Theurl,  
Direktorin des  
Instituts für Genossenschafts-  
forschung an  
der Universität  
Münster

**Genossenschaften sind kooperative Geschäftsmodelle. Sie werden immer dann gegründet, wenn die wirtschaftlichen Ziele alleine nicht erreicht werden können. Es wird nicht nach dem Staat gerufen, sondern kollektive Selbsthilfe ergriffen.**

Dabei wird nicht aus Altruismus kooperiert, sondern um wirtschaftliche Vorteile zu erzielen, die sonst nicht möglich wären. Genossenschaften verwirklichen solche Geschäftsmodelle meist auf zwei Ebenen, indem sie selbst sich zu genossenschaftlichen Verbänden oder Netzwerken zusammenschließen. Solche bestehen dann zusätzlich aus Spezial- oder Zentralunternehmen und Verbänden, die spezielle Dienstleistungen für die Genossenschaften erbringen.

Solche Netzwerke haben vor den aktuellen Rahmenbedingungen große Vorteile. Denn es gelingt, einerseits die Vorteile von wirt-

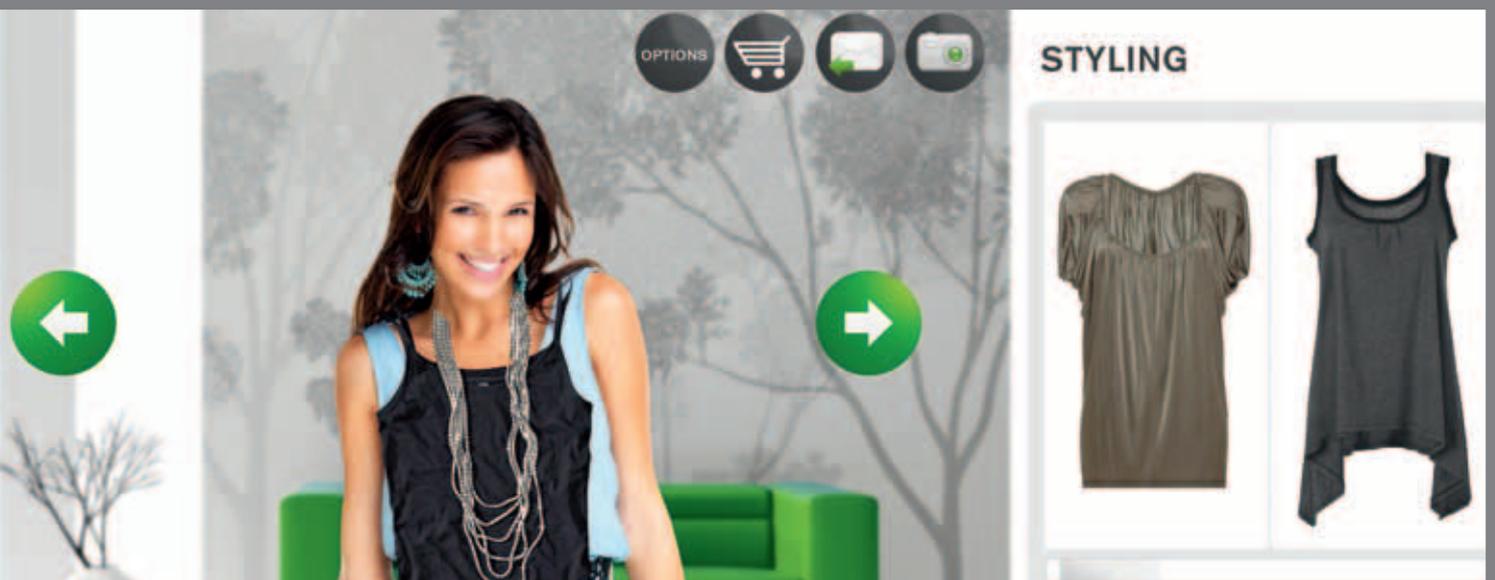
schaftlicher Größe zu erreichen, also Kosten und Risiken zu senken und ergänzendes Wissen und Technologien gemeinsam zu nutzen. Andererseits aber können die Unternehmen selbständig bleiben und die Vorteile der Kleinheit nutzen. So können sowohl die Nachteile großer Konzerne als auch jene einer zu geringen materiellen Basis vermieden werden. Netzwerke sind die adäquate Organisationsform für unser Jahrhundert. Mit ihnen kann es gelingen, Wertschöpfungsketten unternehmensübergreifend zu optimieren und es kann sich jedes Unternehmen auf seine Stärken konzentrieren.

### Was ist eigentlich ...

#### ... der Euro-Rettungsfonds

Seit dem Frühjahr 2010 können kriselnde Euroländer auf einen Rettungsschirm zurückgreifen. Der Fonds mit dem offiziellen Namen „Europäische Finanz-Stabilitäts-Fazilität“ (EFSF) hat ein Volumen von insgesamt 750 Milliarden Euro und kann im Notfall Kredite gewähren, damit geschwächte Länder eine drohende Staatspleite verhindern. Die Errichtung des Rettungsfonds trug in der Griechenland-Krise zur Beruhigung der Finanzmärkte bei. Der Fonds wurde Ende November erstmals vom hochverschuldeten Irland in Anspruch genommen.

Der Rettungsfonds besteht aus mehreren Teilen. Im Krisenfall kann er an den Finanzmärkten Anleihen begeben, die von allen Euroländern mit bis zu 440 Mrd. Euro garantiert werden. Hinzu kommen eine Sonderkreditlinie der EU-Kommission von 60 Mrd. Euro und 250 Mrd. Euro vom Internationalen Währungsfonds (IWF). (ie)



Online

## Wohin stürmt das Internet davon?

Die Rasanz, mit der sich das Internet als Kommunikationsplattform verändert, überrascht selbst eingefleischte User. Alexander Wallnöfer, Vizedirektor von Raiffeisen OnLine, über neueste Trends in den Online-Welten.



Alexander Wallnöfer, Vizedirektor von Raiffeisen OnLine sieht im Internet Chancen und Risiken.

### Was können wir uns in nächster Zeit vom Internet erwarten?

**Alexander Wallnöfer:** Ein Megatrend ist sicherlich der Einsatz von Video-Technik in Verbindung mit dem Internet. Der Online-Shop der Bekleidungskette C&A zum Beispiel zeigt Videos von Modeschauen. Klickt der Betrachter auf ein Kleidungsstück, das von einem Model vorgeführt wird, so gelangt er direkt in den Bestellmodus. In Zukunft wird man vielleicht beim Betrachten des neuen James-Bond-Films mit der Maus auf die Uhr des Agenten klicken und damit die 007-Rolox direkt aus dem Film heraus bestellen können.

### Was passiert derzeit im Bereich der Social Networks?

#### Wie werden Facebook und Co. unsere Welt verändern?

**Alexander Wallnöfer:** Soziale Netzwerke lassen sich am besten mit ununterbrochen stattfindenden Online-Partys vergleichen: man trifft sich im Web bei Tag und Nacht und tauscht sich aus. Das weltgrößte Netzwerk Fa-

cebook brachte es innerhalb von sechs Jahren auf 550 Millionen Benutzer. Würde man Facebook als Nation darstellen, wäre es mittlerweile die drittgrößte Nation der Welt, weit vor den USA. Was diese Art der Kommunikation so grundlegend von der traditionellen Massenkommunikation unterscheidet, ist das Plattwalzen jeder Form von Hierarchie. Die Konsumenten tauschen sich ständig und überall direkt untereinander aus. Medienhäuser sind nicht mehr privilegierte Kommunikatoren, sondern müssen mit allen anderen um die Aufmerksamkeit buhlen. Es fällt der auf, der am kreativsten ist oder am meisten provoziert. Das wird Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Politik und die Gesellschaft insgesamt haben.

### Was versteht man unter „augmented reality“?

**Alexander Wallnöfer:** „Erweiterte Realität“ entsteht dort, wo virtuelle und reale Welt aufeinandertreffen. Mittlerweile gibt es Internet-Shops, in denen der Kunde eine Jeanshose oder ein T-

Shirt „virtuell anprobieren“ kann. Nutzer müssen nur die Webcam ihres PCs aktivieren sowie einen kleinen Marker ausdrucken und vor die Kamera halten. Anschließend können sie ihr Ebenbild per Live-Stream ins Web übertragen und darauf Kleidungsstücke aus einem Shop projizieren. Freunde und Familie werden über Bilder, die in sozialen Netzwerken gepostet werden können, nach ihrer Meinung gefragt.

### Ist diese Entwicklung gut oder schlecht?

**Alexander Wallnöfer:** Ich denke, dass das die falsche Frage ist. Diese Dinge passieren, egal was wir davon halten. Sie bergen Chancen, aber auch Risiken in sich. Wichtiger ist die Frage, wie wir damit umgehen.

Interview: Katia De Gennaro

## Geografische Informationssysteme

# Geoinformation dringt in den Alltag

Heute gehören das Navi-Gerät und das Handy mit GPS zum Alltag. Was viele nicht wissen: dahinter steht eine Technologie namens Geografische Informationssysteme.



Paolo Viskanic, Geschäftsführer R3-GIS, hielt einen Vortrag im Rahmen des Innovationsforums von Raiffeisen On-Line in Bozen

Nicht nur privat, auch im wirtschaftlichen Leben spielen Geoinformationen eine immer stärkere Rolle: in der Landwirtschaft können Äpfel bis zur Anbauwiese zurückverfolgt werden, Gemeinden verknüpfen über Geokoordinaten jedes einzelne Gebäude mit Daten zu Bewohnern und Grundbesitz, und Skigebiete messen die Schneehöhe punktgenau und optimieren so den Wasser- und Energieverbrauch.

## Vom Militär in die Zivilgesellschaft

Noch vor zehn Jahren war die im militärischen Bereich entwickelte Technologie im Alltag unbekannt. Mittlerweile haben viele Handys GPS-Geräte eingebaut. So können wir Freunde, die sich in unserer

Nähe aufhalten, über Social Networks wie Twitter oder Facebook suchen, und in Vergnügungsparks werden Informationen von Audio Guides aufgrund unserer Position ausgestrahlt.

Augmented Reality (erweiterte Realität) ist hier das Stichwort: Bilder werden durch computergenerierte Zusatzinformationen ergänzt. Bei Fußballübertragungen im Fernsehen wird die Position eines Spielers optisch markiert, um ein Abseits zu veranschaulichen. Auf mobilen Geräten werden am Display bestimmte Informationen über das Bild gelegt: Restaurants und Bars in Sichtweite etwa, oder Wanderwege und Berggipfel.

Auf GIS-Technologie basieren auch humanitäre Projekte wie die

Community-Karte Openstreetmap für Haiti. Ähnlich wie bei Wikipedia hat die GIS-Community 2006 damit begonnen, geografische Informationen systematisch zu erfassen und unter [www.openstreetmap.org](http://www.openstreetmap.org) allgemein zugänglich zu machen. Das Ergebnis sind zum Teil erstaunlich detaillierte Karten. Beeindruckend ist der Nutzen solcher Projekte im Katastrophenfall: In Haiti wurden nach dem Erdbeben innerhalb weniger Tage sämtliche Geodaten über die weltweite Openstreetmap-Gemeinschaft erfasst. Das Ergebnis war eine aktuelle Karte, die für den Erfolg der internationalen Hilfseinsätze ausschlaggebend war.

Nach dem Erdbeben in Haiti konnte innerhalb weniger Tage eine neue Geo-Karte erstellt werden, um den Hilfseinsätzen wichtige Informationen zu geben.



## Innovatives

### Urahnen aus Asien

Unsere ersten Vorfahren könnten nicht aus Afrika sondern aus Asien stammen. In Libyen wurden Versteinerungen von Lebewesen gefunden, deren Existenz offenbar viel weiter zurückliegt als die der bisherigen Funde in Afrika. Wie es aussieht, haben bereits vor 39 Mio. Jahren Anthropoiden in Asien gelebt.

Mehr dazu unter:  
[www.nature.com](http://www.nature.com)

Besiegelten die  
Sponsor-Partnerschaft:  
Much Pichler  
(Vizeobmann VSS),  
Paul Gasser,  
Konrad Palla, Heiner  
Nicolussi-Leck und  
Günther Andergassen



## Verband der Sportvereine Südtirols

# Raiffeisen bleibt Exklusivsponsor

**Die Südtiroler Raiffeisenkassen und der Raiffeisen-Versicherungsdienst bleiben fünf weitere Jahre Exklusivsponsor des Verbandes der Sportvereine Südtirols und seiner zahlreichen Sportveranstaltungen.**

VSS-Obmann Günther Andergassen, Raiffeisenverband-Obmann Heiner Nicolussi-Leck und der Präsident des Raiffeisen-Versicherungsdienstes Konrad Palla besiegelten Anfang November im Parkhotel Holzner in Oberbozen das Vertragswerk mit ihrer Unterschrift. Mit dabei waren zahlreiche VSS-Vorstands-

mitglieder, Raiffeisenverband-Generaldirektor Paul Gasser und Andreas Mair am Tinkhof, Leiter der Bankwirtschaft im Raiffeisenverband. Bei dem Sponsorvertrag handelt es sich um eine der größten Förderungen für den Südtiroler Jugend- und Breitensport.

### Über 82.000 aktive Sportler

Raiffeisen und VSS haben in der landesweiten Verwurzelung und Vernetzung sowie in der Mitgliedernähe zahlreiche Gemeinsamkeiten. Beide Organisationen tragen auch eine soziale Verantwortung. Der VSS ist als Vertreter der deutsch- und ladinischsprachigen Sportvereine Südtirols mit 82.500 Aktiven in 500 Vereinen und 17 Sportreferaten der mitgliederstärkste Verband Südtirols.

chigen Sportvereine Südtirols mit 82.500 Aktiven in 500 Vereinen und 17 Sportreferaten der mitgliederstärkste Verband Südtirols.

### Von Fußball bis Tennis

Die Raiffeisenkassen übernehmen das Sponsoring für die Referate Fußball, Wintersport, Schwimmen, Tischtennis, Radsport, Turnen, Schießsport, Ranggl, Kegeln, Kanu, Behinderten- und Seniorensport. Der Raiffeisen-Versicherungsdienst übernimmt hingegen die Patenschaft für Badminton, Handball, Leichtathletik, Volleyball und Tennis. (th)

## Kooperation zwischen Caritas und Raiffeisen

# Schnelle Hilfe im Katastrophenfall

**Die Caritas Diözese Bozen-Brixen und Raiffeisen haben eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, um die Zusammenarbeit in Katastrophenfällen zu verstärken.**

Bei Katastrophenfällen im In- und Ausland startet die Caritas Hilfs- und Spendenaktionen für die Betroffenen. Die Südtiroler Raiffeisenkassen haben entsprechende Hilfsprojekte bereits öfters mitgetragen. „Naturkatastrophen wie Erdbeben, Überschwemmungen, Dürre, Vulkanausbrüche, aber auch von Menschenhand gemachte Krisen wie Kriege bewirken den Kollaps sozialer Systeme, oft ganzer Staaten“, erklärte Caritas-Direktor Heiner Schweigkofler bei der Vertragsunterzeichnung Mitte Oktober im Raiffeisenhaus Bozen. Während sich in den betroffenen Gebieten Entsetzen und oft auch Hilflosigkeit breitmachen, ist es Auftrag des internationalen Caritas-Netzwerks, in das die Caritas Diözese Bozen-Brixen

eingebunden ist, schnell und unbürokratisch Hilfe in die Wege zu leiten.

### Helfen und informieren

Ziel der Vereinbarung mit Raiffeisen ist es, die Bevölkerung schneller und gezielter über Katastrophenfälle und die Hilfsmaßnahmen der Caritas zu informieren. „Wir wollen hier unseren Beitrag leisten“, sagte Paul Gasser, Generaldirektor des Raiffeisenverbandes. Die Kooperationsvereinbarung sieht unter anderem vor, dass neben den klassischen Printmedien in Zukunft die neuen Medien wie das Internet noch stärker eingesetzt werden. So können Informationen unmittelbarer verbreitet und schnelle Hilfe gewährleistet werden. (sn)

## Raiffeisen-Jugendwettbewerb

# Zeig uns deine Welt!

Am 41. Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb zum Thema „Zuhause! Zeig uns deine Welt“ können auch die Südtiroler Grund- und Mittelschüler wieder teilnehmen.

Ist Zuhause ein Ort oder ein Gefühl? Eine Sprache oder eine Kultur? Was können wir tun, um uns zuhause zu fühlen? Ab 24. Jänner sind Grund- und Mittelschüler aufgerufen, ihren Ideen Ausdruck zu verleihen. Das Malthema für die Grundschüler lautet „Entdecke dein Zuhause!“. Die Mittelschüler können Bilder und Collagen zum Thema „Gestalte dein Zuhause“ einsenden und zusätzlich an einem Kreativitätswettbewerb teilnehmen. Alle Arbeiten müssen innerhalb 1. April 2011 bei den teilnehmenden Raiffeisenkassen eingereicht werden. Für alle Teilnehmer gibt es auch ein Quiz zum Thema.

### Prämierung Ende Mai

Bei der Prämierung Ende Mai in Bozen können sich die Landessieger auf Abenteuerwochenenden, Überraschungspreise, Sach- und Geldpreise freuen. Die besten Beiträge auf Landesebene werden zur internationalen Jurierung nach Frankreich weitergereicht. Die Raiffeisenkassen honorieren jede eingereichte Malarbeit mit 50 Cent. Der Gesamtbetrag dient einem wohltätigen Zweck. So wurde im Vorjahr die Mukoviszidose-Hilfe Südtirol mit einer Spende von 5.000 Euro bedacht. (ms)

Mehr dazu unter:  
[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



## Kalenderaktion

# 40.000 Euro für Peter Pan

In Sterzing freuten sich Vertreter der „Vereinigung für krebskranke Kinder – Peter Pan“ un­längst über einen Scheck in Höhe von 40.000 Euro. Der Erlös stammt aus der Kalenderaktion 2010 „Kinder für Kinder – Gesunde Kinder helfen kranken Kindern“, die von einer privaten Initiativgruppe um Karin Volgger durchgeführt wurde. Der Großbildkalender mit ausdrucksstarken Schwarz-Weiß-Kinderporträts des Fotografen Luciano della Pietra konnte landesweit in den Filialen der Raiffeisenkassen erworben werden. Der nächste Kalender ist für 2012 geplant. (th)

## Berg Heil!

# Gipfelbücher für Südtirols Berge

Tausende von Bergsteigern verewigen sich jedes Jahr in Südtirols Gipfelbüchern. Die einen schreiben einen Gruß, die anderen verfassen ein Gebet. In periodischen Zeitabständen müssen Gipfelbücher und deren Behälter erneuert werden. Diese Aktion wird vom Verband der Südtiroler Berg- und Skiführer initiiert und koordiniert. Über 500 neue Gipfelbücher und die dafür vorgesehenen Behälter werden auf diese Weise auf Südtirols Gipfeln verteilt, dies auch dank der finanziellen Unterstützung von Raiffeisen. (th)



Noch in trauriger Erinnerung:  
die Flutkatastrophe von Pakistan.

Foto: REUTERS/Adrees Latif



Anton Stocker (Präsident Südtiroler Berg- und Skiführer), Paul Gasser, Generaldirektor Raiffeisenverband.

Raiffeisenkassen des Oberpustertals

# Ein Geschenk, das Leben rettet

Die Raiffeisenkassen Hochpustertal, Toblach, Niederdorf und Welsberg-Gsies-Taisten übergaben dem Weißen Kreuz Innichen kürzlich vier halbautomatische Defibrillatoren. Ein

Defibrillator kann durch gezielte Stromstöße Herzrhythmusstörungen beenden und damit Leben retten. Zur Übergabe waren neben den Obmännern und Direktoren der Raiffeisenkassen auch der Präsident des Weißen Kreuzes, Georg Rammelmair, Innichens Sektionsleiter Paolo Ferrari und Dienstleiter Meinhard Kühlebacher gekommen.

Vertreter der Raiffeisenkassen und des Weißen Kreuzes mit den Defibrillatoren



Raiffeisenkasse Bruneck

## Hauptmann von Kafarnaum kehrt zurück

Mit einer Feier für die Dorfbevölkerung gedachte die Raiffeisenkasse in St. Lorenzen vergangenen Oktober ihrer Gründung als Spar- und Darlehensverein vor 120 Jahren und der Neugründung vor 50 Jahren. Zum Anlass brachte Heinrich Renzler, Obmann der Raiffeisenkasse Bruneck, ein besonderes Geschenk mit: das Gemälde „Hauptmann von Kafarnaum“ von Josef Renzler, einem der bekanntesten Söhne der Marktgemeinde. „Nach langen Recherchen ist es uns gelungen, das Bild nach St. Lorenzen zurückzubringen“, sagte Obmann Renzler.

In Kürze

**Tischlers Karikaturenkalender präsentiert**

In der Raiffeisenkasse Schenna wurde im November Peppi Tischlers Karikaturenkalender 2011 präsentiert. Der beliebte Kalender, den mehrere Raiffeisenkassen an Mitglieder und Kunden verteilen, erscheint zum 16. Mal. Der langjährige Raikoordinator Rudi Gamper stellte den Kalender vor. In den sechzehn Jahren hat Peppi Tischler achthundert Kalender-Karikaturen gemalt.

**1. Mitglieder-Preiswatten**

Mit 64 Teilnehmern war das 1. Mitglieder-Preiswatten, zu dem die Raiffeisenkasse Naturns in den Raiffeisensaal geladen hatte, ein voller Erfolg. Nach der Wappartie gab es für die Kartenspieler ein Abendsessen von der „Sonnen- und Nörderberger Bauernkuchl“ und für die fünf Hauptgewinner schöne Preise.

Burggrafenamt



**Raiffeisenkasse Algund Intraossär-Bohrer für den Notarztdienst**

Im Meraner Notarzteinsatzfahrzeug befindet sich seit kurzem auch ein Intraossär-Bohrer, der dazu dient, Medikamente im Notfall direkt in die Knochen zu verabreichen. Mit dem neuen Gerät, dessen Ankauf die Raiffeisenkasse Algund übernommen hatte, nimmt der Dienst eine Vorreiterrolle im Bereich der Notfallmedizin ein.

Foto: Lukas Benedikter, Dolomiten



Kurt Nagler (Vizesektionsleiter Weißes Kreuz Meran), Günther Mitterhofer (leitender Notarzt), Rk-Vizeobmann Michael Mayrhofer, Primar Gerold Drüge, Direktor Eduard Enrich, Helmut Eschgfäller (Sektionsleiter Weißes Kreuz Meran)



**Raiffeisenkassen Naturns und Tschars**

## Neuer Vereinsbus für den AVS

Der Alpenverein Südtirol – Sektion Untervinschgau verfügt seit kurzem über einen neuen Vereinsbus, der jetzt wertvolle Dienste leistet. Die Raiffeisenkassen Naturns und Tschars haben den Ankauf finanziell unterstützt. Die AVS-Sektion Untervinschgau zählt über 1.000 Mitglieder.



Verwaltungsräte Raimund Schifferegger und Paul Gasser, Bürgermeister Helmuth Gräber, Obmann Heinrich Renzler und Geschäftsführer Anton Kosta mit dem Bild „Hauptmann von Kafarnaum“ von Josef Renzler.

Eisacktal, Wipptal, Pustertal



Direktor Werner Rabensteiner, Obmann Anton Nocker, Ida Schacher Baur (Vorsitzende Südtiroler Krebshilfe, Sektion Oberpustertal), Anton Walder

### Raiffeisenkasse Toblach

## Von der Seele malen

Unter der Leitung von Künstler Anton Walder hielt die Südtiroler Krebshilfe, Sektion Oberpustertal, eine Maltherapie für Krebspatienten ab. Unter dem Motto „Von der Seele malen“ konnten die Patienten ihre Gefühle durch Farben zum Ausdruck bringen. Nun wurde mit Unterstützung der Raiffeisenkasse aus den Bildern ein Kalender gestaltet, der auch in der Bank erhältlich ist.

### Raiffeisenbank Tauferer-Ahrntal

## „Bidla Buh“ für die Mitglieder

Unter dem Titel „Tierisch gut – die besten Liebhaber der Welt“ lud die Raiffeisenbank Tauferer-Ahrntal Ende Oktober ihre Mitglieder zu einem kulturellen Abend. Das Trio „Bidla Buh“ aus Hamburg bot eine charmante Musik-Comedy und parodierte gesammeltes Liedgut, vom Grammophon-Klassiker bis zum Pop-Œuvre. Ein Augen- und Ohrenschaus für die Mitglieder, die sich nach der Veranstaltung beim Buffet noch lange unterhielten.



Obmann Manfred Reichegger, Direktor Manfred Wild; Großes Bild: Das Hamburger Trio „Bidla Buh“



Direktor Michael Platzer, Obmann Gottfried Vigl (Rk Naturns), Vorstand Helmuth Weiss und Vize Achim Ratschiller (AVS), Obmann Karl Bernhart, Direktor Herbert Alber (Rk Tschars)

### Raiffeisenkasse Wipptal

## Schülerinnen gestalten den Weltspartag

Zum Weltspartag im Oktober hatte die Klasse 5A RG der Oberschule Sterzing das Konzept „Jugend – Werte – Tradition“ ausgearbeitet. Bekleidet mit Dirndls befragten die Schülerinnen Mitglieder und Kunden zum Thema „Ist Sparen heute noch aktuell?“ und rückten Werte der Raiffeisenkasse, wie die Nähe zum Kunden und die Tradition, in den Mittelpunkt. Anstelle von Geschenken gab es Krapfen von den Wipptaler Bäuerinnen. Mit dabei waren die Volkstanzgruppe Wiesen und das Vokalensemble „Buchbar“.



Fesche Oberschülerinnen befragten am Weltspartag Mitglieder und Kunden zum Thema Sparen.



Die neu gestaltete Geschäftsstelle AI Plan in St. Vigil in Enneberg

### Cassa Raiffeisen Val Badia

## Geschäftsstelle AI Plan in neuem Glanz

Im November wurde in AI Plan de Mareo/St. Vigil in Enneberg die umgebaute Geschäftsstelle eingeweiht. Pfarrer Heinrich Perathoner segnete die neuen Räume. Zur Feier begrüßten Obmann Alfons Pezzei und Direktor Hubert Obwegs neben Mitgliedern und Kunden u. a. Raiffeisenverband-Obmann Heiner Nicolussi-Leck und Ennebergs Bürgermeister Albert Palfrader. Die Geschäftsstelle AI Plan besteht seit 1976 und wird seit 1978 von Hubert Frontull geleitet.



Radprofi Eva Lechner und Adalbert Linser (Vizeobmann Rk Latsch, links) mit Gewinnern, Ehrengästen und Sponsoren

### Raiffeisenkasse Latsch

## Innovatives Bergzeitfahren

Zum zweiten Mal ging vergangenen Oktober in Latsch der „GPS-Bike CUP Latsch“ als innovativster Mountainbike-Cup Südtirols erfolgreich über die Bühne. Das Prinzip: eine der Touren mit einem GPS-Gerät absolvieren, im Internet registrieren, Daten hochladen und das Rennen beginnt. Im Beisein von Weltcup-siegerin Eva Lechner konnten die Teilnehmer wieder schöne Preise entgegen nehmen. Hinter dem GPS-Bike CUP stehen der Tourismusverein Latsch-Martell, die Gemeinde, die Raiffeisenkasse und als Promotor die EURAC Bozen.

Mehr dazu unter [www.latsch-martell.it/gps-mtb-cup](http://www.latsch-martell.it/gps-mtb-cup)

Vinschgau



### Raiffeisen InvestmentClub

## Krise hat Grenzen des Ratings aufgezeigt

Auf Einladung des Raiffeisen InvestmentClubs sprach Torsten Hinrichs, Deutschland-Chef von Standard & Poor's, in Goldrain und Bruneck vor mehreren hundert Clubmitgliedern über Erkenntnisse aus der Finanzkrise. „Die Krise hat die Grenzen des Ratings aufgezeigt“, meinte Hinrichs. Ein Problem an der heutigen Marktsituation sieht der Ratingexperte in dem geschwächten Vertrauen der Anleger in die Märkte, die vorwiegend von Emotionen anstatt von Fakten geleitet würden. Geht das Vertrauen in die Märkte verloren, funktionieren auch die Risikomessung der Ratingagenturen nur bedingt, meinte Hinrichs. Auch die steigende Komplexität der Finanzinstrumente wie etwa die Verbriefungen machten die Markteinschätzung komplizierter.



Rating-Chef Torsten Hinrichs (rechts), Clubobmann Zenone Giacomuzzi (Mitte) und Mitglieder des Clubvorstands



Obmann Philipp Oberrauch, Imma Morandell, Geschäftsstellenleiter Oswald Meraner, Direktor Josef Ruffa

### Raiffeisenkasse Überetsch

## Abendveranstaltung für Neumitglieder

Über 200 Neumitglieder kamen im November zu einer Willkommensfeier in den Eppaner Kultursaal. Mit Imma Morandell aus Kaltern hat die Raiffeisenkasse erst kürzlich die Marke von 3.000 Mitgliedern überschritten. „Als Mitglied sind Sie Miteigentümer Ihrer Bank“, sagte Obmann Philipp Oberrauch bei der Abendveranstaltung. Direktor Josef Ruffa präsentierte die Raiffeisenkasse in Zahlen und erklärte die Vorteile der Mitgliedschaft. Dietmar Prantl, Geschäftsstellenleiter von Tramin, erfreute die Neumitglieder mit Kabarett.

### Raiffeisenkasse Überetsch

## Überetscher Sportchampions ganz nah

Kinder und Jugendliche aus den Sportvereinen von Eppan, Kaltern und Tramin konnten sich kürzlich über vier Überetscher Sportchampions zum Anfassen freuen. Die Raiffeisenkasse, welche die Sportvereine im Einzugsgebiet finanziell unterstützt, hatte das Treffen ermöglicht. Weltklassetennispieler Andre-

as Seppi, Mountainbikerin Eva Lechner, Eishockey-Juniorennationalspieler Jan Waldner und Junioren-Schwimmeuropameisterin Lisa Fissneider fesselten die jungen Sportler mit ihren Gedanken über Leistungssport, Erfolg und Zukunftspläne und ließen so manchen von einer Sportkarriere träumen.



Die Überetscher Spitzensportler mit Kindern und Jugendlichen der Überetscher Sportvereine

### In Kürze

#### Offenes Ohr für die Volkskultur

Die Heimatbühne Sarnthein ist ein wichtiger Kulturträger im Dorf. Sie unterhält ihr Publikum auf breiter Ebene und beteiligt sich an vielen Initiativen im Dorf. Erst kürzlich hat die Raiffeisenkasse Sarntal den Sponsorenvertrag mit der Heimatbühne erneuert.

#### Sparwoche mit Spaß- und Spieletag

Zur Sparwoche im Oktober veranstaltete die Raiffeisenkasse Mölten einen Spaß- und Spielnachmittag für die jungen Sparer, um deren Fleiß zu belohnen. Neben dem Clown und einer Kreativecke gab es einen Lego-Wettbewerb, bei dem die Kinder ihrer Fantasie rund ums Thema „Bank“ freien Lauf lassen konnten.



Szene aus *Baumeister Solness*  
mit Verena Lercher und Peter  
Schimonischek

### Raiffeisenkasse Bozen

## Neumitglieder besuchen „Baumeister Solness“

Im November lud die Bozner Bank die Neumitglieder ins Waltherhaus zur Aufführung von Henrik Ibsens „Baumeister Solness“ ein, aufgeführt vom Schauspielhaus Graz. Die Mitglieder erlebten ein Theaterstück, in dem sich Ibsen mit Konventionen der bürgerlichen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts auseinandersetzt. Bei langjährigen Mitgliedern bedankte sich die Bank mit Freikarten für das Cäcilienkonzert der Musikkapelle Zwölfmalgreien.



## Neuer Direktor in Villnöß

Seit 1. November ist Günther Nitz neuer Direktor der Raiffeisenkasse Villnöß. Er war bisher Leiter der Kreditabteilung der Raiffeisenkasse Eisacktal. Zu seinen Schwerpunkten zählt Nitz u. a. die Förderung der Mitglieder, den Aufbau einer langfristigen Partnerschaft mit Kunden und Mitgliedern und die Förderung im Tätigkeitsgebiet. Der bisherige Direktor, Georg Miribung, tritt an der Universität Innsbruck eine Habilitationssstelle an.

## Neuer Kreditleiter in Bruneck



Eduard Stolzlechner ist neuer Leiter des Kreditbereichs in der Raiffeisenkasse Bruneck. Sein Vorgänger Christof Mair hat neue Aufgaben in der Raiffeisenkasse Eisacktal übernommen (siehe unten). Stolzlechner war vier Jahre Leiter der intensiven Kundenbetreuung, die nun von Manfred Hofer geführt wird.

### Südtiroler Raiffeisenkassen

## Junge Bankkaufleute erhalten Diplom



Bozen Unterland  
Überetsch

19 frisch gebackene Bankkauffrauen und Bankkaufmänner konnten in Bozen ihr Abschlussdiplom entgegennehmen. Die Absolventen der Höheren Lehre an der Landesberufsschule für Handel und Grafik „J. Gutenberg“ belegten die formale Ausbildung an der Berufsschule und die „maßgeschneiderte“ Praxis in der Bank. Zehn der Absolventen erhielten

ihre praktische Ausbildung in einer der 48 Raiffeisenkassen. Die Diplome überreichten Landesrätin Sabina Kasslatter Mur, Abteilungsdirektor Peter Duregger, Amtsdirektorin Cäcilia Baumgartner und Gutenberg-Direktor Alfons Steiner.

*Die frisch diplomierten  
Bankkaufleute mit Vertretern von  
Land, Schule und Banken*



## Neues Führungs- team im Eisacktal

Das Führungsteam der Raiffeisenkasse Eisacktal hat zwei neue Mitglieder: Christof Mair und Roman Jakob Clara bilden mit Direktor Karl Leitner die neue Geschäftsleitung. Der neue Vizedirektor Mair leitet den Marktbereich und ist als Vertriebsleiter für Kundenbetreuung, Service und Verkauf verantwortlich. Clara leitet den Bereich der Gesamtbanksteuerung und ist u. a. für Controlling, Risikomanagement, Personalwesen und Organisation verantwortlich. Die bisherigen Mitglieder der Geschäftsleitung, Vizedirektor Raimund Pedratscher und Marktbereichsleiter Richard Cimadom, sind nach mehr als 35 Jahren Tätigkeit in der Raiffeisenkasse in den Ruhestand getreten.



Christof Mair, Richard Cimadom,  
Karl Leitner, Roman J. Clara,  
Raimund Pedratscher

### Raiffeisenkasse Terlan

## Mitgliederabend und Weltspartag

Über 400 Mitglieder kamen im November zum Mitgliederfest in den Raiffeisensaal Terlan. Kabarettist Thomas Hochkofler in „Heint isch nicht“ und Marco Facchin verzauberten das Publikum mit hintergründigem Humor, bevor Obmann Baron Carl Eylr im Namen der Bank zum Abendessen lud. Die Vorsorge stand im Mittelpunkt des Weltspartages im Oktober. Das Weiße Kreuz informierte über den Hausnotruf, die Raiffeisenkasse über die Vorsorgeaktion „Gut versichert?“. Daneben gab es Köstlichkeiten der Bäuerinnen.



Thomas  
Hochkofler:  
„Heint isch  
nicht“.



Mit den Schneeschuhen hinauf, mit der Rodel herunter – auf der längsten Naturrodelbahn Südtirols.

## Auf dem Brenner Schneeschuhwandern und Rodeln für Grenzgänger

### Route



**Höhenmeter:** ca. 600

**Länge:** ca. 6 km (wenn nur Schneeschuhwanderung); ca. 5 km Schneeschuhwanderung und ca. 5 km Rodelbahn

**Gesamtgezeit:**  
ca. 3,5 Stunden

Diesmal begeben wir uns mit Schneeschuhen in ein schneesicheres Gebiet am Brenner. Dort wandern wir hinauf zur Enzianhütte und fahren die längste Naturrodelbahn Südtirols hinunter.



Natur- und Landschaftsführer  
Olav Lutz,  
Olav.lutz@rolmail.net

Wer sicher sein will, genügend Schnee zu finden, wird an unserer Wettergrenze, dem Brenner, fündig. Ob der Schnee von Norden oder von Süden kommt, die Gegend am Brenner bekommt immer etwas ab. Kurz vor dem alten „Brennerbad“ fahren wir rechts durch die Unterführung der A 22 und parken bei der zerfallenen Talstation des Skigebietes Zirog. Wir schnallen die Schneeschuhe an und stapfen der Markierung Nr. 4 folgend den steilen Wald hinauf, bis wir nach etwa einer Dreiviertelstunde zur Badalm gelangen. Von dort geht es gleich nach der Umzäunung links dem Weg Nr. 4 A folgend hinauf Richtung Schlüsseljoch. Hier wechselt das Waldbild von schlanken Fichten in knorrigen Lärchenwald.

### Zur Enzianhütte

Nach einer weiteren Dreiviertelstunde erreichen wir auf einer schönen Lichtung der Leitneralm die Enzianhütte. Die geübteren

Schneeschuhwanderer ziehen weiter zur nahe gelegenen Flatschspitze, welche ein beliebtes Skitourenziel ist. Wir kehren aber gerne bei der Enzianhütte ein, welche das ganze Jahr geöffnet ist. In der Hütte begrüßen wir gleich den Hüttenwirt Helmut Penz, der hier schon seit vielen Jahren arbeitet und ein „Schildkappl-Sammler“ ist. Er erzählt uns, dass er über 2.000 verschiedene Schildmützen hat, und er freut sich auf unser Mitbringsel, eine Schildmütze aus unserer Gegend. Er ist mit seiner Sammlung auf dem besten Weg, ins Guinnessbuch der Rekorde zu kommen. Die Leute auf der Enzianhütte haben ganz eigenartige Zeitvertreibe. Hier wird am Ostersonntag ein Eierrollturnier gemacht. Im weichen Schnee wird eine Bahn gebaut und die Eier werden einen Hügel hinuntergerollt, bis diese in einem Loch landen. Der Gewinner ist jener, dessen Ei als einziges heil bleibt. Dieser bekommt dann die Wandertrophäe „Eierrollen Zirog“ und

darf den Verlierern dafür eine Getränkeunde spendieren. Eigenartige Sitten herrschen hier an der Grenze zu Österreich, welches auf der gegenüberliegenden Seite zu sehen ist, und wo sich der Brennerkamm entlangzieht.

### Bergab mit der Rodel

Von der Enzianhütte aus starten wir mit unseren Rodeln, welche uns zwischenzeitlich der Hüttenwirt auf telefonische Anfrage schon mit dem Motorschlitten zur Alm gebracht hat. Hier fahren wir die längste Naturrodelbahn Südtirols hinunter zum Kreith-Hof. Von dort wandern wir wieder den Weg aufwärts zur Badalm und dann erneut die Dreiviertelstunde hinunter zum Ausgangspunkt. Wir stellen uns vor, wie sich die Leute früher hier im Brennerbad die Füße im warmen Wasser der Zachariasquelle gebadet haben nach einer solch anstrengenden, aber lohnenden Tour.

# Veranstaltungen

## 35. Pustertaler Ski-Marathon

Der Fünf-Sterne-Marathon der Gemeinden Toblach, Niederdorf, Prags, Innichen und Sexten bietet ein spannendes Langlaufwochenende mit dem Pustertaler Ski-Marathon Skating – 28 km, dem Puschtra Mini und dem Pustertaler Ski-Marathon Classic – 42 km

**15.–16. 1., Toblacher Feld, Sexten/Waldheim, [www.ski-marathon.com](http://www.ski-marathon.com)**

## EDV-Grundkurs

**20. 1., 5 Treffen, jeweils Di./Do., 19.30–22.30 Uhr, Raiffeisenkasse, Kaltern, Marktplatz 11a, 135 Euro, Anmeldung: Verband der Volkshochschulen, Tel. 0471/06 14 44, E-Mail: [info@volkshochschule.it](mailto:info@volkshochschule.it)**

## gea\* – Coach dich selbst, sonst tut es keiner!

**22. 1., 12.30–13.30 Uhr, Bozen, Waltherhaus, 79 Euro  
Anmeldung: Verband der Volkshochschulen, Tel. 0471/06 14 44, E-Mail: [info@volkshochschule.it](mailto:info@volkshochschule.it)**

## EDV-Grundkurs

**25. 1., 5 Treffen, jeweils Di./Do., 19.00–22.00 Uhr, Lana, Mittelschule, F.-Höfler-Straße 1, 135 Euro, Anmeldung: Verband der Volkshochschulen, Tel. 0471/06 14 44, E-Mail: [info@volkshochschule.it](mailto:info@volkshochschule.it)**

## Klimahouse

Im Rahmen der 6. internationalen Fachmesse für energieeffizientes und nachhaltiges Bauen findet am Sonntag, 30. Jänner, Kongresszentrum Four Points Sheraton ein Familien-Tag („Family Day“) statt, der von den Raiffeisenkassen gesponsert wird.

**27.–30. 1., Klimahouse, Messe Bozen, [www.klimahouse.it](http://www.klimahouse.it)**

## EDV-Grundkurs

**31. 1., 5 Treffen, jeweils Mo./Mi., 19.00–22.00 Uhr, Bozen, C-Link, 135 Euro, Anmeldung: Verband der Volkshochschulen, Tel. 0471/06 14 44, E-Mail: [info@volkshochschule.it](mailto:info@volkshochschule.it)**

## Kindertheater „on tour“: Die Kuh Rosmarie

Ein Gastspiel des Theaters Pfüze in Kooperation mit dem Staatstheater Nürnberg; für die 1. bis 3. Klasse Grundschule.

**31. 1., Brixen Forum, 1. 2. Bruneck Michael-Pacher-Haus, 2. 2. Bozen Cristallo Theater, 3. 2. Lana Raiffeisenhaus, 4. 2. Schlanders Kulturhaus „Karl Schönherr“.  
Beginn jeweils 8.45 und 10.45 Uhr, Dauer: ca. 1 Stunde**

## EDV-Grundkurs 50+

**2. 2., 5 Treffen, jeweils Mi./Fr., 9.00–11.15 Uhr, Bozen, C-Link, 169 Euro, Anmeldung: Verband der Volkshochschulen Südtirols, Tel. 0471/06 14 44, E-Mail: [info@volkshochschule.it](mailto:info@volkshochschule.it)**



*Generaldirektor Paul Gasser und Obmann Heiner Nicolussi-Leck vom Raiffeisenverband überreichten dem Generalsekretär der Internationalen Raiffeisen Union, Paul Armbruster, das Buch im Rahmen des wissenschaftlichen Symposiums.*

## Buchtipp

# Buch von Raiffeisen neu gedruckt

Friedrich Wilhelm Raiffeisen hat 1866 ein Buch geschrieben, das zum Standardwerk für alle Genossenschaften wurde, die seinem Vorbild folgten. In dem Buch beschreibt Raiffeisen die Rolle der „Darlehenskassen-Vereine als Mittel zur Abhilfe der Not der ländlichen Bevölkerung“, aus denen die Raiffeisenkassen hervorgegangen sind. Zum Abschluss des 50-Jahr-Jubiläums hat der Raiffeisenverband das Buch neu aufgelegt. Damit möchte der Verband seinen Beitrag zur weiteren Verbreitung der zeitlosen Idee des deutschen Sozialreformers leisten. (sn)



*Hörbücher – Reinhören ins Internet*

## Hörtipp

# Vom Lesenwollen zum Hörenkönnen

Von A wie dem griechischen Geschichtenerzähler Aesop über Heinrich Heine, Franz Kafka, Friedrich Nietzsche bis hin zu Arthur Schnitzler, Adalbert Stifter, Theodor Storm und Jules Verne. Diese und noch viele andere verfügbare Autoren haben mitunter reizende, mitunter reizbare Literatur geschrieben. Eine Auswahl ist nun als Hörbuch im Internet kostenlos abrufbar. Mit einem Mausklick als MP3-File auf ihrem Computer können Sie sich „Einsiedlers Heiliger Abend“ von Joachim Ringelnatz ebenso zu Gemüte führen wie „Das Weihnachtsfest“ von Carl Hauptmann.

**Mehr dazu unter:  
[www.vorleser.net](http://www.vorleser.net)**

Die KlimaHaus-Agentur in Bozen konnte bereits Zertifizierungen für 63 Klimahäuser in Gold, 563 der Kategorie A- und 1.732 der Kategorie B vergeben.



## Wohnen selbst gestalten

**Ende Jänner findet in Bozen die 6. KlimaHaus-Messe statt. Heuer mit einem neuen Schwerpunkt, der die Familie in den Mittelpunkt stellt.**

### Freizeittipp

Die KlimaHaus-Messe, die Fachmesse für energieeffizientes und nachhaltiges Bauen, hat mittlerweile besonders im oberitalienischen Raum einen großen Bekanntheitsgrad erreicht. Im vergangenen Jahr zählten die Veranstalter in der Messe Bozen über 38.000 BesucherInnen. Heuer wird vom 27. bis 30. Jänner der Familie ein eigener Thementag gewidmet. „Kinder gestalten Nachrichten“ – unter diesem Mot-

to bekommen interessierte Kinder Einblick in die Pressearbeit und können unter der Anleitung eines Redakteurs ihr Können erproben. Schulen und Kindergärten werden bereits im Vorfeld mit eingebunden, indem sie eine Malaktion unter dem Titel: „Mein Wohnen“ gestalten. In Kooperation mit dem Familienverband werden Kinder und Eltern auch ein kleines Holzhaus bauen können. (sn)



### Lokale Spezialitäten

präsentiert vom *Kastelruther Bauernbuffet* mit *Andreas Profanter, Maria Anna Plunger, Michael Jaider*

## Kastelruther Hauswurst

### Zutaten:

7,5 kg Schweinefleisch  
2,5 kg Rindfleisch  
23 dag Salz  
3 dag Pfeffer  
1 dag Neugewürz  
4 Zehen Knoblauch  
1 Stamperle Schnaps  
Darm

### Zubereitung:

Das Fleisch sauber putzen und nicht zu fein durch den Fleischwolf treiben. Die Gewürze gut vermengen, den Knoblauch fein hacken und alle Zutaten unter die Fleischmasse rühren. Gut durchkneten, bis die Masse schön bündig ist. Das Brat dann mithilfe der Wurstmaschine in die vorbereiteten Därme füllen, am besten eignen sich Rindsdärme. Dabei ist zu beachten, dass nicht zu viel Luft in die Wurst kommt. Ansonsten mit einer Nadel durchlöchern, dass



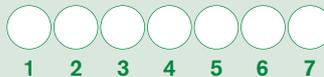
die Luft entweichen kann. Die Würste abdrehen oder mit einem Spagat abbinden. Abschließend die Würste in die Selchkammer hängen und für einige Tage selchen. Ideale Räuchertemperatur bei 14–18 Grad C.

*Herzhaft  
appetit-  
anregendes  
Sauerkraut mit  
hausgemachten  
Würsten.*

# Raiffeisen-Rätsel

Geschehnisfolge	Begriff der Wortlehre	lat.: zur Sache (2 Wörter)	Spielkartenfarbe	Held bei Shakespeare	Herzog Graf v. Tirol („... m. d. leeren Tasche“)
Südtiroler Politiker † 2010		1			Abk.: Rückseite
ital.: Kartoffeln	Wellness in Meran	Abk.: röm.-katholisch	Frachtvertrag über Transportmittel	chem. Zeichen für Iridium	7
			röm. Göttin nord. Götter		
Nachtgreifvogel	6	Gastessen Monogamie		Abk.: Utah	Abk.: nordische Kombination
Feier, Party		Dorf im Südt. Unterland	5		
vorhersehend	unge-reinigte Ölsäure	Bad im Salzkammergut	sinnliche Liebe		
				Angehöriger e. indischen Religion	ugs.: ruhig, gelassen
Trauben-ernte		2	Fußballmannschaft	Laubbaum austral. Laufvogel	
zweiter Vorname Raiffeisens	engl.: tschüs! Zeichen f. Lithium				deutsch: pro
				Schiffsschlafstelle	4
Strom in Afrika		Tastorgan bei Tieren	3		

Das Lösungswort lautet:



# Cartoon



Bei 3,5 cm<sup>3</sup> und einer Drehzahl von 37.000 UpM fährt dieses Modellauto 110 km/h.

## Steckenpferd

**Stefan Hafner**

# Spaß am Hobby

**Stefan Hafner arbeitet in der IT-Abteilung des Raiffeisenverbandes (RIS). In seiner Freizeit fährt er Rennen – dabei bewegt er nur seine Finger.**

Begonnen hat diese Passion mit acht Jahren, als mein Vater mir einen Baukasten für einen Segelflieger kaufte. Einige Jahre später bin ich Mitglied des Automodellclubs „Mini Car Club Bozen“ geworden, dem ältesten Italiens. Am Modellbau begeistert mich alles: der Kauf des Bausatzes eines Rennwagens, das aufwendige Zusammenbauen, die wundervolle Technik, der Renneinsatz bis hin zur Wartung eines Modellautos. Es ist immer Spaß am Hobby.

In meiner langen Vereinstätigkeit habe ich an vielen Rennen teilgenommen, die national oder international ausgerichtet waren. Sicherlich hätte ich mir mehr Podestplätze erwünscht, aber dabei sein ist alles. Bestes Ergebnis in der Meisterschaft war der 4. Platz in der Gesamtwertung 2006.

Seit der Geburt meiner Kinder habe ich die Tätigkeit zwischenzeitlich auf Eis gelegt. Ich werde im kommenden Jahr begrenzt wieder anfangen. Vielleicht ist mein kleiner Sohn Fynn auch für dieses Hobby zu begeistern, wer weiß.

# Schwungvoll ins Neue Jahr!



Werbebeitr ag

Mit Zuversicht das Jahr beginnen.  
Neue Pl ane schmieden und Entscheidungen treffen.  
Mit einem kompetenten Finanzpartner kann ich meine Wunsche  
verwirklichen: Raiffeisen genießt mein Vertrauen.

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)

 **Raiffeisen** Meine Bank